

STUDIENINFORMATION
MA-Produkt Design

INHALTSVERZEICHNIS

4	Termine und Fristen
6	Studiengang MA-Produkt Design
7	Informationen zum Akademischen Alltag Anwesenheit/Pünktlichkeit Erreichbarkeit FAQ Konsultation / Beratung / Ansprechpartner_innen Intranet/Moodle/Incom
8	Newsletter Schwarzes Brett Selbststudium Studienverlauf
9	Studierendenausweis / Semesterticket WLAN der Hochschule
10	Hinweise zum Studienablauf Anerkennung von Leistungen Auslandssemester Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte Modulbescheinigungen und Prüfungsprotokolle
11	Studienaufbau Studiendauer und -umfang Studienbegleitende Prüfung und Studiendokumentation
12	Studien- und Prüfungsordnung Theorie und Geschichte Urlaubssemester Vorlesungsverzeichnis
13	Studien- und Arbeitsbedingungen Bibliothek Begegnungsstätte Sauen Computerstudio
14	Kinderraum Kunsthalle Lehr- und Arbeitsräume Mensa Technikausleihe/ Setup
15	Werkstätten Räume zur Forschung
17	Adressen und Ansprechpartner_innen weißensee kunsthochschule berlin StudierendenWERK Berlin
18	Bafög
19	Ausländerbehörde Career & Transfer Service Center UDK Berlin Referent_innenRat der Humboldt-Universität Berlin
20	ZE Fremdsprachen
21	Hochschulsport Künstler- und Zeichenbedarf in Berlin
22	2-semesteriger Musterstudienplan
24	3-semesteriger Musterstudienplan 4-semesteriger Musterstudienplan
26	Studentische Selbstverwaltung
27	Wichtige Gremien der Hochschule
29	Glossar: Studieren von A wie Abendakt bis Z wie Zukunft
42	Lageplan

Termine / Fristen für das Wintersemester 2018/19

Vorlesungszeit:	Montag, 8. Oktober 2018 bis Freitag, 8. Februar 2019
Weihnachtspause:	24.12.2018 - 04.01.2019
Oktober	08.10.2018/ 10 Uhr Immatrikulationsveranstaltung
Januar	01.01.-20.02.2019 Rückmeldefrist für SoSe 2019

Termine / Fristen für das Sommersemester 2019

Vorlesungszeit:	Montag, 01. April 2019 bis Freitag, 05. Juli 2019
Vorlesungsfrei:	19.04.2019 / 22.04.2019 / 01.05.2019 / 10.05.2019/ 10.06.2019 (Gesetzliche Feiertage)
März - April	Bewerbungsfrist für die MA-Studiengänge
Juni	01.06.-20.07.2019 Rückmeldefrist für WS 2019/20
Juli	06. und 07.07.2019 Tage der offenen Tür

Liebe Masterstudierende,

**herzlich willkommen
an der weißensee kunsthochschule berlin!**

In dieser Woche starten Sie Ihr Studium im Masterprogramm Produkt Design und wir wollen Sie gerne begleiten.

Die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten werden Sie mit einer offenen Sprechstunde durch die erste Woche Ihres Hochschullebens einführen. Im Raum A 1.08 (Altbau/ Verwaltung) werden vom 8.10. bis 11.10.2017 zwischen 11 und 13 Uhr alle Fragen rund um das Studium beantwortet. Alle Studierende sind herzlich dazu eingeladen! Bitte beachten Sie die Aushänge für weitere Informationen!

Nutzen Sie die Vollversammlungen um Fragen zu stellen, nehmen Sie aktiv an der Gestaltung Ihres Studiums teil und scheuen Sie sich nie, Ihre Professor_innen, Dozent_innen, Werkstattleiter_innen und -mitarbeiter_innen, Tutor_innen und Kommiliton_innen und das Referat Studienangelegenheiten um Rat zu fragen. Wir werden Ihnen alle gern zur Seite stehen.

Damit Sie nicht den Überblick verlieren, finden Sie auf den nächsten Seiten der Broschüre zahlreiche Informationen zum Studienalltag, Empfehlungen, Tipps, Hinweise, wichtige Adressen für Studierende in Berlin sowie alle Ansprechpartner_innen der Hochschule und vieles mehr, um Ihnen den Einstieg zu erleichtern. Die 2-, 3-, sowie 4-semstrige Musterstudienpläne finden Sie in der Heftmitte.

Wir wünschen Ihnen ein sorgenfreies und erfolgreiches Studium und vor allem einen freien Kopf für kreative Ideen und deren Umsetzung.

Ihr Referat Studienangelegenheiten

MASTER IM FACHGEBIET PRODUKT DESIGN

Studienziele und Qualifikationsprofil

Gestaltung mit seiner spezifischen Methodik hat als Katalysator zur Generierung und Visualisierung von neuen Denk- und Lösungsansätzen in vielen Bereichen der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an Relevanz gewonnen. Dementsprechend vielfältiger und anspruchsvoller sind die Betätigungsfelder für angehende Gestalterinnen und Gestalter heute. Der Master-Studiengang Produkt-Design der weißensee kunsthochschule berlin soll - nach einem grundständigen Studium im Produkt-Design oder in benachbarten Disziplinen – dazu befähigen, die eigene gestalterische Position verantwortlich und souverän weiter zu entwickeln, um komplexen gesellschaftlichen und gestalterischen Fragestellungen umfassend und nachhaltig begegnen zu können. Ziel ist es, aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten die eigene gestalterische Haltung und Kompetenz im Zusammenwirken verschiedener Disziplinen in Forschungs- und Entwicklungsprozessen individuell zu vervollkommen. Absolvent_innen des Masterstudiengangs Produkt- Design sollen in der Lage sein, künftig komplexe Produktentwicklungen zu initiieren und zu leiten sowie der Disziplin selbst Impulse zu geben.

Die Infrastruktur der Hochschule ermöglicht es Master-Studierenden, differenzierte Gestaltungshypothesen zu entwickeln, experimentell zu überprüfen und entsprechend angemessen zu visualisieren, um so konstruktive Beiträge zu einem lebendigen Diskurs innerhalb der Disziplin und darüber hinaus zu leisten. Um der Komplexität künftiger Berufsfelder gerecht zu werden, bietet der Master-Studiengang Produkt- Design dafür unterschiedliche Möglichkeiten zur Profilbildung:

Perspektive Experiment: Experimentelles Arbeiten im Design bedeutet, ausgehend vom Menschen und seinen Bedürfnissen, seinem Körper und seinem in der Welt-Sein, sich mit der von ihm geschaffenen Welt und ihren Artefakten vorbehaltlos auseinanderzusetzen, sie weiterzuentwickeln oder neu zu denken. Manuelles, sinnlich- begreifendes und anschauliches Arbeiten sowie die Verknüpfung handwerklicher Techniken mit digitalen Prozessen spielen eine besondere Rolle.

Perspektive Mobilität: Mobilität ist eine anthropologische Konstante und bezieht sich auf Bewegungsprozesse unterschiedlichster Art: auf soziale, technische, kommunikative, geografische, kulturelle Prozesse. Der Zusammenhang von Mobilitätsstrukturen (von Verkehrswegen bis Rechtsfragen) und Gegenständen (von Gegenstände zur Überwindung räumlicher Distanzen bis zu Gegenständen der Wahrnehmung und Steuerung mobiler Prozesse) ist ein dynamischer und nicht „auf den Begriff“ zu bringen. Expansion und Geschwindigkeit bringen nicht nur neue Formen digitaler Kommunikation hervor, sondern greifen weltweit in die realen Lebensverhältnisse der Individuen ein.

Perspektive Interaktion: Mit steigender Komplexität und Abstraktion der Artefakte nimmt die Bedeutung des Nutzungsprozesses zu: Artefakte treten mit ihren Benutzern in einen komplexen, multisensuellen Dialog. Manche von ihnen implizieren neue Handlungsweisen oder zumindest neue Formen der Handhabung. Sie sind in der Lage neue Kulturtechniken zu evozieren, manchmal sogar unsere Lebensweise umfassend zu verändern. Da diese Artefakte nicht nur aus Materie, sondern auch aus Information bestehen, ermöglichen sie einen anspruchsvolleren Dialog, der aber eben auch in seiner Gestaltung deutlich komplexer wird. So ist die integrale Gestaltung von Produktphysis und Handlungsraum, den die Software bereitstellt, eine neue und spannende Herausforderung im Design.

INFORMATIONEN ZUM AKADEMISCHEN ALLTAG

Anwesenheit/Pünktlichkeit

Der Besuch einer Lehrveranstaltung wird in der Regel auf Namenslisten festgehalten. Achten Sie also darauf, dass Sie sich auf den Listen eintragen. Wenn Sie mehr als zweimal unentschuldig fehlen, kann Ihnen die Anmeldung oder Teilnahme an Prüfungen versagt werden. Die Lehrveranstaltungen beginnen zu der angegebenen Uhrzeit, ohne den Zuschlag des akademischen Viertels. Pünktlichkeit ist der respektvolle Umgang mit der Zeit anderer Menschen. Man kann es auch pragmatisch formulieren: wenn Sie pünktlich zum Unterricht erscheinen, kann die Veranstaltung auch pünktlich enden.

Erreichbarkeit

Damit ein Austausch wichtiger Informationen (z.B. Terminänderung oder Ortswechsel) möglich ist, sollten Sie Ihre E-Mail Adresse bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen mit angeben. Wenn Sie noch keinen E-Mail-Account haben, so können Sie diesen im Computerstudio beantragen. Anstelle von handschriftlich geführten, fehleranfälligen Listen eignen sich vor allem Moodle und Incom für den Austausch von Informationen. Dort können fachgebiets- oder auch kursinterne Verteiler an- und Texte hinterlegt werden. Es gibt dort auch Foren und Chat ist ebenfalls möglich. Fragen Sie einfach die jeweilige/n Lehrveranstalter_innen, ob sie nicht ihre Kurse dort inserieren möchten.

FAQ

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auf unserer Website unter: [www.kh-berlin.de >Service>FAQ](http://www.kh-berlin.de/Service/FAQ)

Intranet / Moodle/ Incom

Moodle und Incom sind Kommunikationsplattformen der Kunsthochschule und dienen dem internen Austausch der einzelnen Fachgebiete und Studierenden. Lehrveranstaltungen und andere wichtige Veranstaltungen werden hier auf der Plattform bekannt gegeben. Um an den verschiedenen Kursen und Lehrveranstaltungen teilnehmen zu können bzw. zur Anmeldung, muss jede_r Studierende einen Nutzerzugang auf Moodle / Incom anlegen. Zusätzlich stehen jeweils auch ein internes schwarzes Brett zur Verfügung. Links: kunsthochschule-berlin.de/moodle und kh-berlin.incom.org

Konsultation / Beratung / Ansprechpartner_innen

Ein Studium wirft Fragen auf. Diese können fachlich-inhaltlicher, fachübergreifender, sozialer und persönlicher Natur sein. In einem Studium können auch Probleme auftauchen. Für jede Frage, jedes Problem gibt es die richtigen Ansprechpartner_innen innerhalb oder auch außerhalb der Hochschule. Konsultationen und Studienfachberatungen werden von Ihren Professor_innen angeboten, diese Gespräche dienen der Klärung fachspezifischer, lehrveranstaltungsinhaltlicher Fragen und der Bestandsaufnahme Ihrer künstlerischen oder gestalterischen Entwicklung.

Für Fragen zu Studienverlauf, Prüfungswesen, Auslandsstudium und mit persönlichen Problemen können Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten wenden. Dort wird man Ihnen alle studienorganisatorischen Fragen beantworten und in jedem Fall die richtigen Ansprechpartner_innen nennen können, wenn Sie nicht wissen,

an wen Sie sich wenden sollen. Eine Reihe von Ansprechpartner_innen, insbesondere außerhalb der Hochschule finden Sie im Adressteil dieser Broschüre.

Newsletter

Ein unregelmäßig erscheinender, per E-Mail von der Pressestelle versendeter Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten aus der Hochschule und Veranstaltungen aller Fachgebiete. Diesen können Sie über die Startseite der Hochschul-Website abonnieren.

Schwarzes Brett

Die Hochschule verfügt über ein offenes schwarzes Brett im Erdgeschoss des Altbaus, dies wird vom Sekretariat der Rektorin sowie von der Pressestelle gepflegt. Hier werden insbesondere Stipendien- und Praktikaausschreibungen sowie hochschulinterne Termine ausgeschrieben. Für Studierende ist das schwarze Brett offen und alle Art von Anzeigen (wie z.B. Wohnungssuche) können hier veröffentlicht werden. Wichtig ist, dass die Anzeigen immer mit einem Datum versehen sind. Zudem sendet die Studienverwaltung regelmäßig an alle Studierenden, über die Mail „schwarzesbrett@kh-berlin.de“, weitere interessante Ausschreibungen, Praktika, Stellenangebote und wichtige Veranstaltungen der Hochschule. Auch im Intranet der Hochschule (Moodle/ Incom) ist ein studentisches schwarzes Brett vorhanden, welches aktiv von den Studierenden genutzt werden kann.

Selbststudium

Das Studium erledigt sich nicht mit der Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Einen großen Stellenwert nimmt das Selbststudium ein, also alle eigenständigen, studienbezogenen Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts, insbesondere Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Vor allem die Projektarbeit erfordert ein hohes Maß an eigenständiger Arbeit außerhalb des Unterrichts.

Eine Arbeitsplatz- bzw. eine Atelierzuweisung erfolgt ausschließlich über die Professor_innen. Falls der Wunsch besteht, nach 21 Uhr oder an den Wochenenden zu arbeiten, benötigen Sie einen Transponder. Dieser digitale Schlüssel bietet Ihnen den Zugang zum Hochschulgebäude zu jeder Tages- und Nachtzeit. Kontakt: Computerstudio, A 3.01 bei Olaf Kriseleit, Kaution: 40 Euro. Für die Werkstätten brauchen Sie zusätzlich eine Arbeitsgenehmigung von den zuständigen Werkstatteleiter_innen.

Studienverlauf

Sie sind verantwortlich für den Verlauf Ihres Studiums, das bedeutet aber auch, dass Sie Ihr Studium mitgestalten können. Dies gilt für die einzelnen Lehrangebote genauso wie für das gesamte Studium. Der in diesem Leitfaden aufgeführte Musterstudienplan ist Beispiel für einen möglichen Studienverlauf, welchen Sie nach Maßgabe Ihrer Studien- und Prüfungsordnung individuell variieren können, insbesondere die frei wählbaren Module bzw. Lehrveranstaltungen lassen Ihnen den größtmöglichen Spielraum. Natürlich können Sie sich gerne auch über die notwendigen verpflichtenden Studieninhalte hinaus, auch fachfremd weiterbilden. >>

Die empfohlene Verteilung der Module bzw. der Lehrveranstaltungen des Studiums ist in einem Musterstudienplan dargestellt, der den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigt und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Der Musterstudienplan ist in der Heftmitte der Broschüre aufgeführt.

Um den Überblick zu behalten können sich Studierende eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert, im Prüfungsamt abholen.

Studierendenausweis / Semesterticket

Nach jeder Rückmeldung erhalten Sie einen Studierendenausweis, der jeweils für ein Semester gültig ist und den Studierendenstatus bescheinigt. Der Ausweis (mit dem VBB-Logo und dem Hologramm) kann nur in Verbindung mit einem ültigen amtlichen Personaldokument mit Lichtbild als Semesterticket im öffentlichen Nahverkehr genutzt werden. Veränderungen an dem Fahrtberechtigungs- Hinweis auf dem Studierendenausweis - gleich welcher Art (z.B. Einschweißen, Laminieren) - machen die Fahrtberechtigung ungültig!

Die Leistungen: Mit dem Semesterticket könnt ihr im Zeitraum der jeweiligen Semester: Wintersemester vom 1. Oktober bis 31. März und im Sommersemester vom 1. April bis 30. September beliebig viele Fahrten im Tarifbereich Berlin ABC des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) unternehmen. Ihr könnt auch alle Nahverkehrszüge nutzen, Fernverkehrszüge (D und IC) jedoch nur, wenn dies im Fahrplan explizit erlaubt wird. Das Semesterticket ist personabhängig und nicht übertragbar. Ihr könnt es deshalb an niemanden weitergeben. Dennoch könnt ihr mit dem Semesterticket unentgeltlich Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr (bei Fahren bis zu 3 Kinder) mitnehmen, sowie Gepäck, einen Hund, einen Kinderwagen und ein Fahrrad. Die Fahrradmitnahme ist - entsprechend den allgemeinen Beförderungsbedingungen - im gesamten Tarifbereich Berlin ABC unentgeltlich.

Viele Museen, Galerien, Kinos, Bäder und Theater sowie einige Gaststätten gewähren bei Vorlage des Ausweises Vergünstigungen und Rabatte.

In begründeten Ausnahmefällen ist eine **Befreiung von der Pflicht zum Semesterticket** möglich, mehr zum Thema Erstattung und Befreiung vom Semesterticket finden Sie unter: <https://www.refrat.de/semix/wordpress/semesterticket/befreiung-erstattung/>

Alle Studierende können einen Antrag auf Zuschuss zum Semesterticket stellen. **Semix Zuschüsse** werden aus dem Sozialfonds für Studierende der HU und weißensee gegeben. Antragsfristen sind: Januar + Februar für den Sommersemesterantrag sowie Juni + Juli für den Wintersemesterantrag. Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.refrat.de/semix/wordpress/antrag-stellen/>

WLAN der Hochschule

Zugang: „see“ Passwort: KHB-Computerstudio

HINWEISE ZUM STUDIENABLAUF

Anerkennung von Leistungen

An anderen Hochschulen und im Ausland erbrachte Leistungen können für das Studium auf Antrag anerkannt werden. Für die Anerkennung von Theorieleistungen wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Bleyl: Raum F 1.03, Terminvereinbarung unter: Tel 030 / 47705 233, Email: bleyl@kh-berlin.de. Sie entscheidet über die fachliche/inhaltliche Anerkennung. Bitte bringen Sie zum Termin die entsprechenden Nachweise über das abgeschlossene Modul bzw. eine abgeschlossene Lehrveranstaltung und deren Beschreibung mit. Über die Anerkennung von praktisch/künstlerischen Leistungen wenden Sie sich bitte direkt an das Prüfungsamt.

Auslandssemester

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 100 Partner-Universitäten, -Akademien und -Hochschulen in Europa, Asien, USA und Kanada. Studierenden wird empfohlen ein Auslandssemester zu absolvieren, um die fachlichen Kompetenzen in einer unterschiedlichen Lehr- und Lernkultur zu erweitern und um sich auf einen zunehmend international orientierten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Beim Akademischen Auslandsamt der weißensee kunsthochschule berlin können sich die Studierenden im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUSProgramms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren und ihre Bewerbungen abgeben. Die Liste der Partnerhochschulen finden Sie auf unserer Webseite unter: Studium>Internationales>Partnerhochschulen

Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte

Leistungspunkte, Anrechnungspunkte oder Credits sind drei Bezeichnungen für ein und die selbe Sache: Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls oder einer Lehrveranstaltungen werden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Leistungsumfang und Noten der einzelnen Module oder Lehrveranstaltungen werden auch im Studienabschlusszeugnis aufgelistet. Pro Semester sind je nach Fachgebiet im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden.

Modulbescheinigungen und Prüfungsprotokolle

Wenn eine Modulprüfung in allen Teilen erfolgreich absolviert wurde, wird von der prüfungsberechtigten Lehrkraft bzw. den prüfungsberechtigten Lehrkräften eine Modulabschlussbescheinigung erteilt. Aus der Modulabschlussbescheinigung gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Modulprüfung sowie ihre Benotung oder Bewertung (mit Erfolg bestanden/nicht bestanden) hervor.

Um die Voraussetzung zum Weiterstudium bzw. zur Abschlussprüfung zu gewährleisten, ist eine Kopie des ausgefüllten Formulars immer zum Ende des Semesters an das Prüfungsamt einzureichen. Modulbescheinigungen sowie Prüfungsprotokolle für die Abschlussarbeit erhalten Sie im Prüfungsamt oder auf unserer Webseite www.kh-berlin.de im Downloadbereich unter >Studium > Studienorganisation > Formulare Prüfungen.

Studienaufbau

Es werden Pflicht- und Wahlpflichtmodule unterschieden. Das 2-semesterige Studium (Studienplan auf Seite 20) ist in beiden Semestern durch das intensive inhaltlich-konzeptionelle und gestalterische Projektstudium der Master-Arbeit geprägt. Eine Begleitung des Projektes auf theoretischer Ebene wird durch die freie Wahl eines Theorie-Seminars ermöglicht. Ziel ist das Erarbeiten einer eigenen gestalterischen Haltung und die Vertiefung der Fähigkeiten, die im Bachelor-Studium erworben wurden.

Studierende in den 3- bzw. 4-semesterigen Master-Studiengängen absolvieren vor dem Eintritt in das letzte Studienjahr in jedem Semester ein Entwurfsprojekt, weitere Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule werden angeboten (siehe Sonderstudienpläne auf Seite 22 und 24).

Die empfohlene Verteilung der Module über die 2, 3 bzw. 4 Fachsemester des Studiums ist in einem Musterstudienplan bzw. in einem Sonderstudienplan dargestellt, die den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigen und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen. Die Studienpläne sind in der Anlage 1 und 2 der Studienordnung aufgeführt. Die einzelnen Module in Art und Umfang sind ausführlich im Modulhandbuch dargestellt.

Studiendauer und Studienumfang

Die Regelstudienzeit des Master-Studiums einschließlich der Master-Arbeit beträgt 2 Semester für Studierende, die bei der Zulassung ein Bachelor-Studium oder ein Diplom-Studium an einer Fachhochschule mit einer Regelstudienzeit von 8 Semestern vorlegen. Für Studierende, die bei der Zulassung ein Bachelor-Studium oder ein Diplom-Studium an einer Fachhochschule mit einer Regelstudienzeit von 6 bzw. 7 Semestern vorlegen, verlängert sich die Studienzeit des Master-Studiums einschließlich der Master-Arbeit um 2 bzw. 1 Semester. Das Master-Studium ist modularisiert. Für den erfolgreichen Abschluss der Module werden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden. Der Studienumfang beträgt 60 Leistungspunkte (LP) für das Master-Studium mit der Regelstudienzeit von 2 Semestern. Der Studienumfang für die Master-Studierenden mit einer Regelstudienzeit von 3 bzw. 4 Semestern beträgt 90 bzw. 120 Leistungspunkte.

Studienbegleitende Prüfung und Studiendokumentation

Nach erfolgreichem Abschluss eines jeden Modulbestandteils oder einer Lehrveranstaltung werden die vorgesehenen Leistungspunkte und – wenn vorgesehen - die Note vergeben. Am Ende eines jeden Semesters erhalten Sie eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert. Die Voraussetzung dafür ist, möglichst rechtzeitig die Modulbescheinigungen an das Prüfungsamt einzureichen.

Studien- und Prüfungsordnung

Die Studienordnung gehört zu den wesentlichen Rechtsgrundlagen eines Studienganges. Sie enthält nicht nur Angaben zu dessen Inhalten, z. B. in Form von Modulbeschreibungen oder Beschreibungen von Lehrveranstaltungen, sondern auch zum Studienablauf und zu den Rahmenbedingungen des Studiums. Mithilfe der Studienordnung können Sie Ihr Studium planen und Stundenpläne erstellen. In der Prüfungsordnung eines Studiengangs sind alle Details der Prüfungsverfahren niedergelegt: Neben den Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Prüfungen sind dies Regelungen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, zum Prüfungsablauf und zur Bewertung von Prüfungsleistungen.

Die Studien- und Prüfungsordnungen sind die Regelwerke für Ihr Studium, darum ist es zweckmäßig, diese auch gelesen zu haben. Sie finden die Ordnungen sowie die Musterstudienpläne und dazugehörigen Modulhandbücher aller Fachgebiete in der Bibliothek und auf: kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnung oder >Prüfungsordnung. Bei Verständnisproblemen hilft Ihnen das Prüfungsamt sowie die Studienberatung sehr gern.

Theorie und Geschichte

Die für fortgeschrittene Studierende angebotenen Lehrveranstaltungen im zweiten Studienabschnitt behandeln spezifischere Themen und ermöglichen so, ein ausführlicheres, tiefer gehendes Wissen über diese Lehrinhalte zu erwerben. Die Wahl der Lehrveranstaltungen sollte nicht nur von der zukünftigen Berufswahl bestimmt werden, sondern auch von der Möglichkeit eines umfassenden Wissenserwerbs.

Urlaubssemester

Bei Nachweis wichtiger Gründe können Studierende auf Antrag für ein Semester, in Ausnahmen für zwei Semester, beurlaubt werden. Wichtige Gründe sind Kindererziehung, Studienfinanzierung, Praktika, Auslandssemester sowie schwerwiegende persönliche Gründe. Der Antrag auf Beurlaubung muss von den Fachgebietskoordinator_innen unterzeichnet werden und innerhalb der Rückmeldefrist im Referat Studienangelegenheiten eingereicht werden. Bei einer Beurlaubung behalten Sie den Studierendenstatus, sind prüfungsberechtigt, die Rückmeldegebühr reduziert sich um den Sozialbeitrag und das Semesterticket. Außerdem stoppt für das beurlaubte Semester die Zählung Ihrer Fachsemester, nicht aber die Ihrer Hochschulsemerester. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung. BAFöG-Empfänger_innen müssen beachten, dass bei einer Beurlaubung die Förderung ausgesetzt wird.

Vorlesungsverzeichnis

Ausschließlich für das Theoretische Lehrangebot veröffentlicht die weißensee kunsthochschule berlin, immer zu Beginn jeden Semesters, ein Vorlesungsverzeichnis, das an vielen Stellen der Hochschule ausgehängt wird. Den gesamten Studienablaufplan Ihres Fachgebietes finden Sie in der Mitte dieser Broschüre, in der Studienordnung sowie in Ihrem persönlichen Studienbuch. Alle Lehrangebote/Kurse können Sie auf unserer Website unter Studium und >Lehrangebote aufrufen. Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über Moodle/ Incom oder direkt in den Vollversammlungen der Fachgebiete bzw. der Grundlagen.

STUDIEN- UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Bibliothek

Die Bibliothek der Kunsthochschule ist laut Statistik der hiesigen Absolvent_innenstudie einigen nicht bekannt. Diesem Beispiel sollen Sie nicht folgen, da diese kleine Bibliothek mit rund 40.000 Medieneinheiten, Büchern, Zeitschriften, Katalogen etc. speziell für Kunst- und Designinteressen sortiert ist. Davon sind ca. 25.000 Medien digital recherchierbar. Außerdem pflegt die Bibliothek eine umfangreiche Sammlung von theoretischen Diplomarbeiten seit 1953. Sollte dennoch einmal ein grundlegendes Werk fehlen, so hat Berlin einige weitere bestens sortierte Ausweichmöglichkeiten zu bieten: 2 Staatsbibliotheken, vier Universitäts- nebst zahlreicher Fachbereichsbibliotheken, einer Kunstbibliothek und einer Zentral und Landesbibliothek, besser bekannt als Amerika Gedenk-Bibliothek.

Der Medienbestand der Bibliothek der weißensee kunsthochschule berlin ist für alle Interessierten innerhalb des Lesesaales frei nutzbar. Die Benutzung der Bibliothek ist grundsätzlich gebührenfrei. Nur bei verspäteter Rückgabe der Medien und im Falle von Medienverlust oder -beschädigung werden Gebühren erhoben.

Öffnungszeiten der khb-Bibliothek: Mo, Di, Do 10 -17 Uhr, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen
Öffnungszeiten in der Semesterpause: Mo, Di, Do, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen

Begegnungsstätte Sauen

Der Gutshof Sauen ist heute Begegnungsstätte der vier künstlerischen Hochschulen Berlins. Hier können abseits von regulären Studienbetrieb künstlerisch-gestalterische und wissenschaftliche Projekte gefördert und fächerübergreifende Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt werden. Die Einmaligkeit des berühmten „Sauener Waldes“, den August Bier schon vor 100 Jahren nach ökologischen Gesichtspunkten aufgeforstet hat, gibt dem Standort Sauen ein spannungsreiches Beziehungsfeld zwischen Kunst, Gestaltung und Ökologie. Adresse: Gutshof Sauen, Dorfstraße 6, 15848 Sauen / Kreis Beeskow

Computerstudio

Im Computerstudio stehen Ihnen neben MACs und PCs auch Scanner, Drucker und Multimediageräte zur Verfügung, um alle möglichen digitalen Arbeiten realisieren. Hier werden auch die Website und der Info-Screen im Foyer, die Lernplattform Moodle und das digitale Schließsystem der Hochschule betrieben, gewartet und betreut. Die Mitarbeiter_innen und Tutor_innen unterstützen in technischer Hinsicht Veranstaltungen der weißensee kunsthochschule berlin und leisten jede Menge sinnvoller und hilfreicher Dienste. Im Semester oder in der Semesterpause werden hier unter Abstimmung mit den Fachgebieten Kurse zu allen gängigen Programmen und dem computergestützten künstlerischen und gestalterischen Arbeiten angeboten.

Nach einer kleinen Prüfung im ersten Semester erhalten Sie 1 GB Speicherplatz auf dem X-Server und werden so zur/zum bestätigten Computerstudionutzer_in. Die Einrichtung eines Druck-Accounts empfiehlt sich, da so die finanzielle Abwicklung für Drucken und Kopieren inklusive Papier unkompliziert möglich wird. Wer einen Druck-Account einrichten lässt, erhält zudem ein Startguthaben von 5 €. Öffnungszeiten Computerstudio: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr.

Kinderraum

Studierende Eltern haben die Möglichkeit diesen Raum zu nutzen. Er ist mit einer Liege und einem Gitterbettchen ausgestattet. Der Raum lässt sich zwar als Rückzugs- und Ruheort nutzen, für eine richtige Kinderbetreuung sollte man sich aber außerhalb der Hochschule umschauen. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das StudierendenWERK Berlin. Die Adressen finden Sie im Glossar. **Informationen zur Organisation des Studiums mit Kind/ern gibt es in der Studienberatung im Raum A1.09. Zudem gibt es im StudierendenWERK spezielle Beratungsangebote zu dem Thema: Studieren mit Kind.**

KUNSTHALLE

Mit der KUNSTHALLE am Hamburger Platz hat die weißensee kunsthochschule berlin ein höchst variables Instrument für die Öffnung des Hochschulbetriebs nach außen sowie die Rückwirkung der professionellen künstlerisch-gestalterischen Praxis nach innen geschaffen. Durch die Entwicklung dieses unkonventionellen Denk- und Handlungsraums wurde eine Möglichkeit initiiert, das Studium an veränderten Produktions- und Lebensbedingungen im kreativen „brainpool“ gesellschaftlich relevanten Zusammenhängen anzupassen und darüber hinaus Lerninhalte der Kunst- und Gestaltungsausbildung auf ihre Tauglichkeit zu prüfen.

Lehr- und Arbeitsräume

Die Kunsthochschule verfügt über Hörsaal, Aula, Werkstätten und Atelier- bzw. Arbeitsräume. Jede/r Studierende hat ein Anrecht auf einen Arbeitsplatz, diese werden vom jeweiligen Fachgebiet vergeben.

Mensa

Die Mensa ist eine Einrichtung des StudierendenWERKs Berlin. Sie selbst beschreibt sie folgendermaßen: „Wir sind eine kleine serviceorientierte Einrichtung mit reichhaltigem Angebot. Das Angebot geht über kleine Snacks, Brötchen, Vorspeisen, Salate, Würstchen und Boulettes bis hin zu einem Mittagsangebot mit Komponentenauswahl. Selbstgebackener Kuchen und Kaffeespezialitäten runden das Angebot ab.“ Der Verzehr von selbst mitgebrachten Speisen und Getränken ist selbstverständlich zulässig. Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 -17:00 Uhr, Fr 9.30-15.00 Uhr. In den Semesterferien ist die Mensa geschlossen, bzw. sind die Öffnungszeiten verkürzt. Bringen Sie sich also ihre eigene Mahlzeit mit.

Technikausleihe/ Setup

Im Keller des Malereigebäudes können Studierende sich eine große Bandbreite an technischen Geräten ausleihen. Öffnungszeiten: Di, Mi und Do: nur Abgabe von Geräten: 11-13 Uhr nur Ausleihe von Geräten: 14-16 Uhr

Das Setup-Team ist für die Konzeption, Planung und Realisierung von Ausstellungen sowie für die Betreuung von installativen und medialen Projekten, Sound, Recording & Performance zuständig. E-Mail: setup@kh-berlin.de, Sprechzeiten: Mi 10-12 Uhr und 13-18 Uhr oder nach Absprache, Reservierung in der Technikausleihe.

Werkstätten

Die Werkstätten der Kunsthochschule sind von den Fachgebieten und Professor_innen unabhängige und eigenständige Einrichtungen. Sie stehen allen Studierenden und Lehrenden offen. Hier sollen künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell erprobt werden. Weiterhin ermöglichen sie den Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse. Es werden regelmäßig Kurse angeboten. Einige dieser Kurse sind Voraussetzung zur Nutzung der Werkstätten, insbesondere in den Werkstätten mit besonderen Sicherheitsbestimmungen. Die Werkstätten bieten auch einen Ort des Austausches zwischen den Studierenden unterschiedlicher Disziplinen. Für das Arbeiten in den Werkstätten außerhalb der Hochschulzeiten muss eine Arbeitsgenehmigung vorliegen. Dieses Formular erhalten Sie bei der Pförtnerin, es muss von den Werkstatteleiter_innen unterschrieben werden.

Unsere Werkstätten:

Druck (digital) und Buchbinderei, Druckgrafik I - Siebdruck, Druckgrafik II - Tiefdruck und Lithografie, elab für interaktive Technologien, Solid Digital Technologies, Fotowerkstatt, Holzwerkstatt und Modellbau, Keramik, Metall - Schweißerei, Metallgießerei, Schneiderei, Stricken, Weben und Färben

Detaillierte Informationen zu den möglichen Arbeiten in den einzelnen Werkstätten finden Sie unter: <http://www.kh-berlin.de/hochschule/einrichtungen/werkstaetten.html> Oder einfach die einzelnen Werkstätten besuchen und die Werkstatteleiter_innen ansprechen!

Räume zur Forschung

eLab - Labor für Interaktive Technologien

Das Labor für Interaktive Technologien – kurz: eLab – ist als experimentelle, fachgebietsübergreifende Forschungsplattform angelegt, um die gestalterischen und künstlerischen Dimensionen der Medien- und Informationstechnologien zu erforschen.

greenlab - Labor für nachhaltige Designstrategien

Der Fokus des GREENLAB liegt auf der Verbindung von Design und Nachhaltigkeit. Das Ziel ist, Methoden und Strategien des Designs aufzuzeigen und weiter zu entwickeln, die zur Lösung drängender ökologischer, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen beitragen können, und gleichzeitig die Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Bereich Design hervorzuheben und in greifbaren Konzepten zu konkretisieren.

smart³

smart³ setzt sich zum Ziel, die Entwicklung neuer, innovativer Produkte auf Basis von Smart Materials zu forcieren. Konsortialführer des interdisziplinären Projekts ist das Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Dresden. Das Forschungsteam für »Design und experimentelle Materialforschung« des Fachgebiets Textil- und Flächen-design der Weißensee Kunsthochschule Berlin arbeitet mit formveränderbaren Materialien im gestalterischen Kontext. Im Rahmen dessen ist das Fachgebiet Textil- und Flächendesign Partner in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt smart³ - materials, solution, growth.

futureTEX

Im Forschungsschwerpunkt futureTEX wird mit einem interdisziplinären Konsortium aus Design, Forschung und Industrie nach innovativen Konzepten und Ideen für die Zukunft der (ost-)deutschen Textilbranche gesucht. Der Teilbereich „Experimentelle Materialforschung“ des Fachgebiets Textil- und Flächen-Design, unter der Leitung von Prof. Dr. Zane Berzina und Prof. Christiane Sauer, untersucht im Textile Prototyping Lab das Potential der frühzeitigen und gleichberechtigten Integration von Gestaltung in der Prototypenkonzeption.

DesignFarmBerlin

Die DesignFarmBerlin ist eine vom ESF (Europäischer Sozialfond) geförderte Initiative der weißensee kunsthochschule berlin, die die übliche Vorstellung von Existenzgründung auf den Kopf stellt: Nicht erst das Geschäftsmodell, dann das Produkt, anschließend die Technologie und ganz zuletzt das Design. Wir wissen, dass es anders herum besser geht: Wir möchten Berlin, der „Stadt der Gründer“, zeigen, dass Gründungen, die vom Design getrieben werden, nutzerzentrierter, sinnstiftender und mindestens ebenso erfolgreich sind, wie Geschäftsideen, die an Flip Charts entstehen. Dazu stellt die DesignFarmBerlin ein Stipendium zur Realisierung von Design-in-Tech Produkten sowie ein Netzwerk zur Verfügung, das den jungen Projektanten Sicherheit und Standfestigkeit gibt und das einzigartige Berliner Ökosystem von Kreativität, Hochtechnologie, Forschung und Wissenschaft als Nährboden nutzt. Web: www.designfarmberlin.de

visions for people

visions for people ist ein von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft gefördertes Pilotprojekt der weißensee kunsthochschule berlin und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité-Universitätsmedizin am Campus Mitte (CCM). Die besonderen Bedürfnisse und Wünsche aller Gebäudenutzer_innen stehen im Zentrum des Projekts. Diese werden in einer Feldforschungsphase von unserem transdisziplinären Team im Dialog im Sinne einer gleichberechtigten Begegnung zwischen Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und Mitarbeitenden der Psychiatrischen Klinik ermittelt. Die Ergebnisse aus der Feldforschung bilden die Grundlage für künstlerische und gestalterische Transformationen. Das besondere Potential des Gebäudekomplexes wird konstruktiv genutzt, schafft für die Patient/innen, Angehörigen und Mitarbeiter/innen eine milieutherapeutisch wertvolle Umgebung und erweitert das Spektrum möglicher Regenerierungsprozesse. Als integratives Verfahren hat visions for people Modellcharakter für vergleichbare nutzerzentrierte Architekturen. Webblog: <https://visionsforpeople.wordpress.com>

WICHTIGE ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER_INNEN

Referat Studienangelegenheiten

weißensee hunsthochschule berlin/ Bühringstr. 20 13086 Berlin / Altbau 1.OG

Leitung Referat Studienangelegenheiten

Akademisches Auslandsamt

Leoni Adams

Raum A1.13, Tel: 030 / 47705-232, E-Mail: international@kh-berlin.de

Sprechstunde: Mo, Di und Do 13-15 und nach Vereinbarung

Allgemeine Studienberatung/ Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit und Beraterin für Student_innen mit Kind/ern

Susan Lipp

Raum A1.09, Tel: 030 / 47705-342, E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de

Sprechstunde: Di 11- 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr

Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr

Immatrikulations- und Prüfungsamt,

Studierendensekretariat:

Petra Sydow, Jana Spalt, Rebekka Hofmann

Raum A1.04, Tel: 030 / 47705-212 oder -312, E-Mail: ref-stud@kh-berlin.de

Sprechstunde: Mo 9-12 Uhr, Di und Do 13-16 Uhr

Prüfungsamt

stud. Mitarbeiter_innen: Dorothee Krings, Xueh Magrini Troll, Abeer Tahir

Raum A1.05 Tel: 030 / 47705 269, Sprechstunde: Di und Do 13-16 Uhr

(Bitte aktuelle Öffnungszeiten im Internet oder dem Türschild entnehmen)

Studienreform, Stipendien, Alumni

Brigitte Dierker

Raum A1.11, Tel: 030 / 477 05 -246, E-Mail: stud1@kh-berlin.de

Studienberatung *foundationclass

Miriam Schickler (Leiterin) und Can Mileva Rastovic

(Elternzeitvertretung für Katharina Kersten)

Raum A1.09, Tel: 030/ 47705 305, Mail: foundationclass@kh-berlin.de

Termin nur nach Absprache!

Sekretariate der Fachgebiete

Kunsthochschule Berlin Weißensee / Bühringstr. 20 13086 Berlin / Altbau 1.OG

Sekretariat 1+2: Freie Kunst, Designstudiengänge und Weiterbildungsstudiengänge

Margit Bernhardt-Schulz, Raum A1.12, Tel.: 030 / 47705-213

E-Mail: margit.bernhardt@kh-berlin.de

Sekretariat 3: Theorie und Geschichte, Künstlerische Grundlagen, Werkstätten

Christine Tkotsch, Raum: A 1.10, Tel.: 030 / 47705-259, E-Mail: tkotsch@kh-berlin.de

Rektorat

Rektorin der Kunsthochschule Berlin Weißensee:

Leonie Baumann, Raum 0.09, Altbau EG

Sekretärinnen: Sarah Dierckes-Leifeld und Franziska Luscher, Raum 0.09

Terminvergabe: 47705 220 oder per Mail: sekretariat-rektorin@kh-berlin.de

Prorektoren: Prof. Jörg Petruschat (Theorie und Geschichte des Designs) Prorektor für den Geschäftsbereich Hochschulstruktur und Perspektive und Prof. Christiane Sauer (Textil - und Flächendesign), Prorektorin für Vernetzung und Wissenstransfer

Pressestelle

Birgit Fleischmann, Raum A0.01, Altbau EG

Öffnungszeiten: Mo, Di 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-12.00 Uhr

Email: presse@kh-berlin.de, Telefon 030 / 47705 222

Frauenbeauftragte

Dr. Nasrin Bassiri, Raum A0.13

Email: nasrin.bassiri@kh-berlin.de, Telefon: 030 / 47705 338

StudierendenWERK Berlin

www.stw.berlin

Auf der Website des Berliner StudierendenWERKs findet sich ein breites Serviceangebot für alle Berliner Studierenden. Nachfolgend eine Auswahl:

-Sozialberatung des StudierendenWERKs

für Studierende der weißensee kunsthochschule berlin

Franz-Mehring-Platz 2, 2. Etage, 10243 Berlin (Friedrichshain)

Frau Rohde, Tel. 030 / 93939 - 8440 und Frau Türke Tel. 030 / 93939 - 8437

Telefonische Erreichbarkeit: In der Regel Mo -Do 10 bis 15 Uhr und Fr 10 -13 Uhr

pers. Sprechstunde (ohne Terminvereinbarung): Mo und Do 10 bis 13 Uhr

E-Mail: sb.fmp@stw.berlin

-Psychologisch-psychotherapeutische Beratung des StudierendenWERKs

Hardenbergstr. 35 - 10623 Berlin (Charlottenburg)

Franz-Mehring-Platz 2-3, 10234 Berlin (Friedrichshain)

Terminvergabe: Telefonische Anmeldung zur Terminvereinbarung:

030 93 93 9 - 8401 (Hardenbergstraße) und 030 93 93 9 - 8438 (Franz-Mehring-Platz)

oder per E-Mail: pbs@stw.berlin

-Jobvermittlung des StudierendenWERKs: Arbeitsvermittlung Heinzelmännchen

Hardenbergstr. 34, 10623 Berlin (Charlottenburg)

Öffnungszeiten der Vermittlung

Mo-Fr: 10-15 Uhr

Tel. Hotline für Studierende 030 93939 - 9033

Mo/Di/Do/Fr 10:00 - 14:30 Uhr, Mi 11-14:30 Uhr

oder schreiben Sie eine Mail: jobvermittlung@stw.berlin

Web: <https://www.stw.berlin/jobben.html>

-Wohnen

Bewerbung für ein Wohnheimplatz vom studierendenWERK BERLIN ist nur online über das Wohnheimportal möglich: <https://www.stw.berlin/wohnen.html>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Thema Wohnungssuche in Berlin.

Bafög

studierendenWERK BERLIN

Amt für Ausbildungsförderung

Behrenstr. 40-41 , 10117 Berlin

Tel.: 030 / 93939-70

Persönliche Beratungszeiten: Di: 10.00-12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Bafög sind zu finden unter:

www.stw.berlin/finanzierung.html

Ausländerbehörde (ABH)

Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten

Für Anliegen (insbesondere für Studierende, Aufenthaltserlaubnis zum Studium, zum Besuch eines Sprachkurses) ist der Standort der Ausländerbehörde in der Keplerstraße 2 in Berlin-Charlottenburg zuständig.

Öffnungszeiten: Mo und Di 07:00 Uhr - 14:00 Uhr, Mi nur mit Termin, Do 10:00 Uhr - 18:00 Uhr, Termine können auf der Webseite unter:

<https://service.berlin.de/standort/327437/> gebucht werden.

Verkehrsverbindungen: U-Bahn U 7 (Mierendorffplatz) und Bus M27 (Keplerstraße)

Für alle andere Anliegen ist der Hauptstandort der Ausländerbehörde am Friedrich-Krause-Ufer zuständig:

Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin, U 9 (Amrumer Str.) S 41, S 42 (Westhafen)

Sprechzeiten: Mo und Di von 07.00-14.00 Uhr sowie Do von 10.00-18.00 Uhr

Termine können gerne auch online beantragt werden.

E-Mail: abh@labo.berlin.de

Web: <http://www.berlin.de/labo/willkommen-in-berlin/>

Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin

Und wenn das Studium dann erfolgreich absolviert ist- oder auch etwas früher- kann man sich zwecks Vorbereitung des Berufslebens an das Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin wenden: www.careercenter.udk-berlin.de

Einsteinufer 43-53, Raum 16, 10587 Berlin, Tel: 030 / 3185-2634,

E-Mail: career@career.udk-berlin.de

Referent_innenRat der Humboldt-Universität Berlin

www.refrat.de / Monbijoustr. 2b, 10099 Berlin
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Webseite:
<https://www.refrat.de/beratung.html>

Allgemeine Sozialberatung:

Sprechzeiten: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr, Raum 16, Tel: 030 / 2093-46642, E-Mail: beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de

Beratung zu BAföG und Unterhalt:

Raum 15, Tel: 030 / 2093-46649, E-Mail: beratung.bafoeg@refrat.hu-berlin.de

Beratung für internationale Studierende:

Raum 6, Tel: 030 / 2093-46647, Mail: beratung.auslaenderinnen@refrat.hu-berlin.de

Arbeitsrechtliche Anfangsberatung:

Raum 5, Tel: 030 / 2093-2145 oder -46637, Mail: beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de

Behinderung / chronische Erkrankung - Enthinderungsberatung:

Raum 5, Tel.: 030-2093-46637, E-Mail: beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de

Antidiskriminierungsberatung:

Ort: Invalidenstraße 110 R. 433 (4. OG), 10115 Berlin
Telefon: 030 2093-46638 oder 030 2093-46639
Email: adb@refrat.hu-berlin.de, rassismusberatung-adb@refrat.hu-berlin.de,
transberatung-adb@refrat.hu-berlin.de

Beratung für Studierende mit Kindern:

Raum 16, Tel: 030 / 2093 46642, E-Mail: beratung.kind@refrat.hu-berlin.de

Allgemeine Rechtsberatung:

Vom RefRat beauftragte Anwälte
Raum 15/16, nur persönliche Beratungen möglich, aktuelle Termine stehen auf der
Webseite: <https://www.refrat.de/beratung.recht.html>

Rechtsberatung zu Hochschul- und Prüfungsrecht

Berater: Ein vom RefRat beauftragte Rechtsanwältin oder ein beauftragter Rechtsanwalt
Ort: Referent_innen-Rat, Dorotheenstr. 17 (Rückseite des HU-Hauptgebäudes), Raum 2
(Einzeltermine werden nicht vergeben! Voraussetzung für die kostenlose Beratung ist die
vorherige Klärung klärbarer Fragen mit dem Referat für Lehre und Studium.)

ZE Fremdsprachen

Die Sprachenzentren der großen Berliner Hochschulen bieten Sprachkurse an.

Informationen unter:

FU: <http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de>

HU: <https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de>

TU: <http://www.skb.tu-berlin.de>

HTW: <http://www.htw-berlin.de/Studium/Fremdsprachen>

Hochschulsport

Der Hochschulsport der Universitäten in Berlin bieten ein vielfältiges Sportartenprogramm und hat für jeden Sportinteressent_innen das passende Angebot.

Freie Universität Berlin Königin-Luise-Str. 47; 14195 Berlin

www.hs-sport.fu-berlin.de, E-Mail: info@hochschulsport.fu-berlin.de
Tel: 030 / 838 5 33 20 Fax: 030 / 838 5 30 70

Humboldt Universität zu Berlin Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin

<http://zeh2.zeh.hu-berlin.de>, Tel: 030 / 2093 4869, 2093 4876
Technische Universität Berlin Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.tu-sport.de. Tel:030 / 3142-2948

Hochschule für Technik und Wirtschaft Treskowallee 8, 10313 Berlin

<http://www.htw-berlin.de/Service/Hochschulsport.html>
Beuth Hochschule für Technik Berlin Haus Beuth (R. 29-34), Lütticherstr. 38
<http://www1.beuth-hochschule.de/~zehsport/>
Tel: 030 / 4504 22 05, Fax: 030 / 4504 22 26, Email: zehsport@beuth-hochschule.de

Künstler- und Zeichenbedarf in Berlin

(Auswahl)

boesner GmbH (Künstlerbedarf)

www.boesner.com
Filiale Berlin-Prenzlauer Berg, Marienburger Straße 16, 10405 Berlin (Prenzlauer Berg)
Mo-Fr 09.30 - 20.00 Uhr, Sa 09.30 - 18.00 Uhr, Anfahrt: Tram M2 Marienburgerstr.

Künstlermagazin (Künstlerbedarf)

www.kuenstlermagazin.de
Kastanienallee 33, 10435 Berlin (Prenzlauer Berg)
Mo-Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 20.00 Uhr Anfahrt: Tram 12, M2 Schwedter Str., U2 Eberwalderstr.

Zeichencenter Ebeling (Designer- und Zeichenbedarf)

www.zc77.de
Triftstraße 3, 13353 Berlin (Wedding)
Mo-Fr 09.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 16.00 Uhr, Anfahrt: u9 Amrumer Straße

Modulor (Architektur-, Designer- und Künstlerbedarf)

www.modulor.de
Prinzenstr. 85, 10969 Berlin (Kreuzberg)
Mo-Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 18.00 Uhr, Anfahrt: U8 Moritzplatz

CYM Kunstmalbedarf

Dieffenbachstrasse 16 und Planufer 96, 10967 Berlin (Neukölln)
Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr, Anfahrt: U8 Schönleinstr.

2-SEMSTRIGER MUSTERSTUDIENPLAN MA-PRODUKT DESIGN (BA 240CP)

Modulbereiche					
MASTER		Entwurf und Konzeption	Theorie und Geschichte	Präsentation und Dokumentation	
MA-Abschluss	1	24	4	2	30
		18 Entwurfsprojekt (Wahlpflicht) 6 MA-Proposal	MA-Forschungs-Kolloquium I	Präsentation und Dokumentation	
	2	22	6	2	30
		20 Gestalterische Abschlussarbeit 2 MA-Kolloquium	2 MA-Forschungs-Kolloquium II 4 Theoretischer Teil der Abschlussarbeit	Präsentation und Dokumentation der MA-Arbeit	
		46	10	4	60

3-SEMSTRIGER MUSTERSTUDIENPLAN MA-PRODUKT DESIGN (BA 210 CP)

Modulbereiche		Projekt					
Master 3 Sem.		Entwurf und Konzeption	Fachspezifische Grundlagen	Theorie und Geschichte	Entwurfswerkzeuge und -medien	Praxis	Präsentation und Dokumentation
Veranstaltungen aus dem Studienabschnitt des Bachelor Produkt-Design	1	18	4	2	2	2	2
		Entwurfsprojekt (Wahlpflicht)	Wahlpflicht: - Ergonomie - Konstruktion - Technologie - Nachhaltigkeit	Wahl: Theorie	Wahl: Simulation von Physis III oder Simulation von Prozessen III	Sprechen über...	Präsentation und Dokumentation
MA-Abschluss	2	24	0	4	0	0	2
		18 Entwurfsprojekt (Wahlpflicht) 6 MA-Proposal		MA-Forschungs-Kolloquium I			Präsentation und Dokumentation
	3	22	0	6	0	0	2
		20 Gestalterische Abschlussarbeit 2 MA-Kolloquium		2 MA-Forschungs-Kolloquium II 4 Theoretischer Teil der Abschlussarbeit			Präsentation und Dokumentation der MA-Arbeit
		64	4	12	2	2	6
							90

4-SEMSTRIGER MUSTERSTUDIENPLAN MA-PRODUKT DESIGN (BA 180CP)

Modulbereiche	Projekt							
Master 4 Sem.	Entwurf und Konzeption	Fachspezifische Grundlagen	Theorie und Geschichte	Entwurfswerkzeuge und -medien	Praxis	Präsentation und Dokumentation		
Veranstaltungen aus dem Studienabschnitt des Bachelor Produkt-Design	1	18 Entwurfsprojekt (Wahlpflicht)	4 Wahlpflicht: - Ergonomie - Konstruktion - Technologie - Nachhaltigkeit	2 Wahl: Theorie	2 Wahl: Simulation von Physis III oder Simulation von Prozessen III	2 Sprechen über...	2 Präsentation und Dokumentation	30
	2	18 Entwurfsprojekt (Wahlpflicht)	4 Wahlpflicht: - Konstruktion - Technologie - Soziologie - Nachhaltigkeit	2 Wahl: Theorie	2 Wahl: Simulation von Physis IV oder Simulation von Prozessen IV	2 Entrepreneurship + Betriebsgründung	2 Präsentation und Dokumentation	30
In diesem Sonderstudienplan ist wahlweise in Semester 1 oder 2 ein Praxissemester möglich	P	0	0	0	0	28 Praktikum	2 Praktikumsreport	30
MA-Abschluss	3	24 18 Entwurfsprojekt (Wahlpflicht) 6 MA-Proposal	0	4 MA-Forschungs-Kolloquium I	0	0	2 Präsentation und Dokumentation	30
	4	22 20 Gestalterische Abschlussarbeit 2 MA-Kolloquium	0	6 2 MA-Forschungs-Kolloquium II 4 Theoretischer Teil der Abschlussarbeit	0	0	2 Präsentation und Dokumentation der MA-Arbeit	30
		82/64	8/4	14/12	4/2	4/30	8	120

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

Studentenvertretung AstA

(Allgemeiner Studierenden-Ausschuss der weißensee kunsthochschule berlin)

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss ist das ausführende Organ der Studierendenvertretung. Er vertritt die studentischen Interessen sowohl in hochschulinternen Gremien als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen.

Offenes AstA-Treffen (für alle Studierende) im Raum F 1.15: monatlich 13 -14 Uhr.

E-Mail: asta@kh-berlin.de Web: <http://www.asta.kunsthochschule-berlin.de/>

Autonome Studentische Vorhaben / ASV

Autonome Studentische Vorhaben sind eine Ergänzung des Lehrangebots. Für diese Vorhaben steht ein eigenes Budget zur Verfügung, mit Hilfe dessen man Referent_innen einladen, Workshops veranstalten und Projekte realisieren kann. Auch ohne Leistungspunkte und Noten sind die ASV eine Bereicherung im Studium, da Sie Ihren Kommilitonen ganz eigene Vorstellungen, Ideen und Studieninteressen vermitteln können.

Web: www.kh-berlin.de/hochschule/struktur/studentische-selbstverwaltung/asv.html

und auf der Moodle-Plattform unter „ASTA/ASV“, Email: frederic.jorcke@gmail.com

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament (StuPa) ist die gewählte Interessenvertretung der Studierendenschaft. Es setzt sich aus 30 Studierenden der weißensee kunsthochschule berlin zusammen. Die Sitzungen sind öffentlich. Zu den Aufgaben des StuPa gehören die Wahl des AstA, Entscheidungen über grundsätzliche Angelegenheiten und den Haushaltsplan der Studierenden.

studentisches Frauenreferat

„Angelika Kauffmann“ ist das studentische Frauenreferat und tritt ein für: diskriminierungsfreie Lehrveranstaltungen, gleichberechtigte Inhalte, die Berücksichtigung von Vielfalt im Lehrinhalt und im Umgang miteinander, die kritische Reflexion von Kategorisierungen und deren Resultaten. „Angelika Kauffmann“ informiert, widerspricht und bietet Gesprächsmöglichkeiten. Vereinbarungen für ein Gesprächstermin unter: frauenreferat@kh-berlin.de

Studierendenschaft eines Fachgebietes

Die Studierendenschaft kann sich auf „Fachgebietesebene“ selbstständig organisieren. Studierende eines Fachgebietes wählen eine_n Sprecher_in. Diese_r nimmt die besonderen Interessen der Mitglieder des Fachgebietes im Rahmen der Aufgaben der Studierendenschaft wahr sowie Beratung (z.B. Fragen des Studiums und Prüfungen).

Sportbuffet

Projekte, Workshops, nachmittägliche Treffen, Veranstaltungen organisiert von Studierenden der Visuellen Kommunikation: Web: www.viskom.kunsthochschule-berlin.de/blog

WICHTIGE GREMIEN DER HOCHSCHULE

Die Gremien der weißensee kunsthochschule berlin entscheiden über alle wichtigen Angelegenheiten von Lehre und Studium. Sie sind demokratisch verfasst und werden in einem bestimmten Turnus gewählt. Das wichtigste Führungsgremium ist neben dem Rektorat der Akademische Senat, der auch Kommissionen einsetzen kann. Seine Zusammensetzung und Aufgaben sind im Berliner Hochschulgesetz geregelt.

Akademischer Senat

Der Akademische Senat erlässt Satzungen, beschließt über Grundsätze in Studium und Lehre, über die Bestellung von Gastprofessuren, über die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen und vielem mehr. Die Mitglieder des Akademischen Senats (AS) werden spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur konstituierenden Sitzung durch die Rektorin schriftlich einberufen. Sie setzt sich aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern zusammen: 7 Hochschullehrer_innen, 2 akademische Mitarbeiter_innen, 2 Student_innen, 2 sonstige Mitarbeiter_innen. Mit Rede- und Antragsrecht hat die Rektorin, Prorektorin, Prorektor, Vertreter_in der Personalvertretung, eine Vertreter_in des AstA, Kanzler_in, Frauenbeauftragte und Fachgebietssprecher_innen.

Berufungskommissionen

Hier wird über die Vergabe sog. Planstellen (ordentliche Professuren) entschieden. Zu einer Professur wird man berufen, d.h. die Kommission schlägt Personen vor, die dann eingeladen werden. Im Rahmen von Lehrproben und Gesprächen wird die/der geeignete Kandidat_in ausgewählt. In einer Berufungskommission sitzen 2 studentische Vertreter_innen, die durch den AstA vorgeschlagen werden.

Erweiterter Akademischer Senat

Der Erweiterte Akademische Senat ist zuständig für die Wahl des/ der Rektor_in sowie des/ der Prorektor_in, für die Beschlussfassung über die Grundordnung, für die Erörterung des jährlichen Rechenschaftsberichts der Rektorin sowie für Stellungnahmen zu Angelegenheiten, die die Hochschule als Ganzes betreffen. Sie setzt sich zusammen aus allen Mitgliedern des Akademischen Senats, alle angehörenden hauptberuflich berufenen Professor_innen, akademische Mitarbeiter_innen, 8 weitere Student_innen und 3 sonstige Mitarbeiter_innen.

Fachgebietssprecher_innensitzung

Ein regelmäßiger Besprechungstermin der Fachgebietssprecher_innen unter Leitung der Rektor_in, betrifft alle aktuellen Hochschulangelegenheiten.

Frauenbeirat

Der Frauenbeirat ist ein Beratungs- und Unterstützungsgremium der Frauenbeauftragten, ihm gehören ausschließlich Frauen der unterschiedlichen Statusgruppen – auch aus der Gruppe der weiblichen Studierenden - an. Die Wahlen für den Beirat finden alle zwei Jahre statt. In das Ressort gehört auch die Berufung von Gastprofessor_innen. Der Frauenbeirat ist ein Beratungs- und Unterstützungsgremium der Frauenbeauftragten, ihm gehören ausschließlich Frauen der unterschiedlichen Statusgruppen – auch aus der Gruppe der weiblichen Studierenden - an. Die Wahlen für den Beirat finden alle zwei

Jahre statt. Der Beirat wird zeitgleich mit der Wahl der Frauenvertreterinnen der Abteilungen und der Hochschulverwaltung von den weiblichen Hochschulmitgliedern gewählt, unter denen auch 2 Studentinnen.

Kommission für Chancengleichheit

Ihre Aufgaben sind:

1. Diskriminierungen durch Hochschulorgane entgegenzuwirken,
2. Organe und Angehörige der Hochschule in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern zu beraten und zu unterstützen,
3. den Frauenförderplan in den gesetzlich vorgeschriebenen Zeiträumen zu überprüfen, zu aktualisieren und zu veröffentlichen,
4. Weiterleiten von Beschwerden an den Ordnungsausschuss,
5. Beratung von allen im Zusammenhang mit Gleichstellungsfragen stehenden Themen und die Entwicklung von Empfehlungen an die Kunsthochschulgremien,
6. Unterstützung der Frauenbeauftragten bei ihrer Arbeit.

Kommission Lehre und Studium

Die Kommission für Lehre und Studium ist eine vom Akademischen Senat gegründete ständige Kommission, die nach Bedarf tagt. Das Aufgabengebiet beinhaltet u.a. die Angelegenheiten bezüglich Studium und Lehre, Evaluation, Reakkreditierungen, Planungen transdisziplinärer Projekte, Verbesserung der Interaktion zwischen Lehrenden, Studierenden und Studierendenamt, Änderungswünsche im Curriculum BA/MA, im Modulaufbau, Diskussionen über Qualitätsmanagement, Chancengleichheit, Benotungskriterien, über die Art der Ankündigung von Lehrveranstaltungen und über zukünftige Schwerpunkte im Lehrangebot. Die Kommission besteht aus allen Fachgebietssprecher_innen der 10 Fachgebiete, studentische Sprecher_innen der Fachgebiete Design und Freie Kunst und der Weiterbildungsstudiengänge und zwei Studierende, die vom STA benannt werden, damit die Studierenden die Hälfte der Stimmen besitzen.

Ordnungsausschuss

Der Ordnungsausschuss ist für die Verhängung von Ordnungsmaßnahmen bei Ordnungsverstößen von Studierenden zuständig.

Zentraler Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen wird an der Hochschule ein zentraler Prüfungsausschuss gebildet. Auch Studierende haben bei Prüfungsentscheidungen eine beratende Stimme (Vorschlag von der Kommission für Studium und Lehre).

Zulassungskommission

Gremium, das die Zulassungsverfahren durchführt, die Entscheidung über die Vorauswahl, der Zugangsprüfung und des Zulassungsantrages. Hier haben ebenfalls 2 Studierende Rederecht (Studierende werden vom ZPA vorgeschlagen).

GLOSSAR: STUDIERN VON A WIE ABENDAKT BIS Z WIE ZUKUNFT

In diesem Glossar sollen Ihnen die wichtigsten Begriffe, die Ihnen im studentischen Alltag begegnen, erläutert werden.

A

Abendakt

Der Abendakt ist offenes Aktzeichnen und findet während der Vorlesungszeit donnerstags von 17-20 Uhr vorauss. im Raum H1.08 des Werkstattgebäudes statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Informationen zum Aktzeichnen sind meist am Haupteingang ausgehängt, bitte überprüfen Sie Zeit und Ort noch einmal.

Absolvent_innen Netzwerk see up

SeeUp ist ein transdisziplinäres Angebot für die Hochschulabgänger_innen aller Fachgebiete der weißensee kunsthochschule berlin. Auf die Wünsche der Teilnehmenden zugeschnittene Beratung, berufsspezifische Informationen, Workshops, Unterstützung beim Aufbau von Kontakten, soll Sie unterstützen, vorausschauend zu agieren und zu planen. Das Programm ist kostenfrei und offen für alle Interessierte. Zudem vermittelt die weißensee kunsthochschule berlin für Absolvent_innen Arbeitsplätze zu günstigen Konditionen in der Liebermannstraße 75-83.

Auslandssemester

>Seite 10

B

BAföG im Masterstudium

Ein Masterstudium ist auf jeden Fall förderungsfähig, wenn neben den Grundvoraussetzungen für den BAföG-Bezug alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Master setzt einen Bachelorabschluss voraus und ist berufsqualifizierend.
- Der Studierende hat vor dem Masterstudium lediglich einen (oder auch mehr als einen) Bachelorabschluss gemacht, nicht dagegen einen anderen Hochschulabschluss (z. B. ein Staatsexamen) und nimmt das Masterstudium vor dem 35. Geburtstag auf. Nur in Ausnahmefällen kommt eine Förderung auch nach Überschreiten der Altersgrenze in Betracht. Alternativ oder ergänzend zur BAföG-Förderung kommt u.U. eine Förderung mit dem Bildungskredit in Betracht. Die Rückzahlungsobergrenze des Staatsdarlehens von 10.000 Euro gilt für Bachelor- und Masterstudiengang zusammen. In vielen Fällen kann auch dann wieder BAföG beantragt werden, wenn der Studierende den BAföG-Anspruch im Rahmen des Bachelorstudiums verloren hatte. Hat der Studierende nach dem Bachelor schon drei Jahre gearbeitet sogar elternunabhängig.

Beim StudierendenWERK BERLIN sowie bei der Studentische BAföG- und Studienfinanzierungsberatung des Referent_innenRats der HU erhalten Sie Hilfestellung. Die Adresse und Öffnungszeiten des Bafögsamtes finden Sie im Adressglossar. Mehr rund um das BAföG finden Sie auf unserer Webseite unter: Studium>Studienförderung/ Stipendien>BAföG.

Begabtenförderung

Bei den zwölf großen Begabtenförderungswerken in Deutschland handelt es sich um parteinahe, überparteiliche und konfessionelle Stiftungen, die gesellschaftlich engagierte Studierende mit guten Leistungen fördern. Die Arbeit der Begabtenförderungswerke wird vom Bund unterstützt. Parteinahe Stiftungen sind: Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD), Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP), Hans-Seidel-Stiftung (CSU), Heinrich-Böll-Stiftung (Bündnis 90/Die Grünen), Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU), Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke). Weitere Stiftungen: Hans-Böckler-Stiftung, Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie das Cusanuswerk (Begabtenförderungswerk der Katholischen Kirche), Ernst-Ludwig-Ehrlich-Studienwerk (Jüdische Begabtenförderung) und Evangelisches Studienwerk Villigst. Mehr Informationen unter: kh-berlin.de unter Studium>Studienförderung/Stipendien.

Behinderung und chronische Krankheit

Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können beim Prüfungsausschuss Antrag auf angemessene Erleichterung bei Prüfungen stellen. Auch im Studienalltag können Ihnen in Absprache mit den beteiligten Professor_innen individuelle Lösungen zur Bewältigung des studentischen Alltags geboten werden. Eingliederungshilfen, etwa Gebärdensprachdolmetscher_innen bei Hörbehinderung können Sie beim Studierenden-WERK beantragen. Informationen und Unterstützung bieten Ihnen die Allgemeine Studienberatung und die Leitung des Referats Studienangelegenheiten der Kunsthochschule. Grundsätzlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt.

Bermuda Garten

Auf einem ehemaligen Fabrikgelände in Berlin Weißensee, zwischen Bürogebäuden, der Kunsthochschule und einer Geflüchtetenunterkunft, wächst seit dem Frühjahr 2015 ein interkultureller Gemeinschaftsgarten heran: der »bermudagarten«. Getragen wird das Projekt vom bermudagarten e.V.. Der Verein hat sich auf die Fahnen geschrieben, gestalterische und künstlerische Projekte zu initiieren und zu unterstützen, die sich für eine offene und demokratische Gesellschaft engagieren. bermudagarten@kommenundbleiben.de, www.facebook.com/bermudagarten/

C

Careerservice

Der Career and Transfer Service Center ist ein spezielles Angebot für alle Studierenden höherer Semester und alle Absolvent_innen der vier Kunsthochschulen Berlins. Von Etikette- und Smalltalk-Seminaren über Workshops zu Existenzgründung, Urheber- und Markenrecht, Vorträgen zu Fördermöglichkeiten bis hin zu Hilfestellung bei der Erstellung des eigenen Portfolios und persönlichem Coaching werden alle Themen, Fragen und Probleme behandelt, die der Berufseinstieg einem Künstler oder Designer bereithält. Auch wenn Sie schon im Studium Module zur Berufspraxis absolvieren müssen und die Kunsthochschule eigene Workshops und professionelle Beratungsangebote bietet, so sollten Sie auch den Career Service nutzen. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

D

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Der DAAD mit seiner Zentrale in Bonn ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenvertretungen. Als Verein organisiert, fördert er nicht nur

deutsche Studierende mit Auslandsstipendien, sondern unterstützt auch den internationalen Austausch, fördert Künstler_innen und Praktikant_innen, informiert weltweit über den Studien- und Forschungsstandort Deutschland und unterstützt die Internationalisierung der Hochschulen. Dafür steht eine große Anzahl unterschiedlicher Förderprogramme zur Verfügung. Studierende, die ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen, erhalten meist ein Erasmus-Stipendium.

Deutschlandstipendium/ Mart Stam Stipendium

Mit einem Mart Stam Stipendium / Deutschlandstipendium werden Studierende unter Berücksichtigung der persönlichen Lebensumstände für ihre besonderen fachlichen und außer-fachlichen Leistungen ausgezeichnet. Erfolgreiche Stipendiat_innen erhalten im Rahmen des Programmes zunächst für ein Jahr eine monatliche finanzielle Förderung. Weitere Informationen unter: www.mart-stam.de. Siehe auch: Mart Stam Stipendium.

Diploma Supplement

Das Diploma Supplement ist eine ergänzende Information zu den Bachelor-, Master- Absolventen-Zeugnissen und -Urkunden. Es wird in deutscher und englischer Sprache ausgestellt und soll national wie international die Bewertung und Einstufung von akademischen Abschlüssen sowohl für Studien- als auch für Berufszwecke erleichtern und verbessern.

E

ECTS

ECTS steht heutzutage für European Credit Transfer and Accumulation System, nach dem Leistungspunkte vergeben werden, die eben den Transfer von Studienleistungen, das heißt die Anerkennung von solchen vereinfachen soll. Accumulation ist ein neuerer Zusatz, der dem Ziel „Lebenslanges Lernen“ gerecht werden soll. Das kühne Ziel der Accumulation ist, dass selbst bei Studienabbruch die schon gesammelten Studienleistungen nachvollziehbar in die weitere Ausbildung eingebracht werden können. Absolvierte Module oder Moduleilleistungen sollen auch als Fortbildung im Berufsleben gerechnet werden können.

ERASMUS

Das Lernen in einem zusammenwachsenden Europa soll gefördert werden. Mit diesem Ziel wurde 2007 ein EU-Bildungsprogramm unter dem Titel „Lebenslanges Lernen“ ins Leben gerufen. Im Hochschulbereich wird es durch Erasmus realisiert, ein Teilprogramm des Projekts, welches den internationalen Austausch von Studierenden fördern möchte. Entsprechend steht die Abkürzung für „European Action Scheme for the Mobility of University Students“. Konkret geschieht dies durch die Vergabe von Auslandsstipendien. In Deutschland werden diese vom DAAD vergeben. Informationen zum Auslandsaufenthalt erhalten Sie bei Leoni Adams. Raum A01.13, Tel: 030/ 47705 232

Essen

Während der Lehrveranstaltungen, z.B in der Aula, im Hörsaal sowie in der Computerräumen, sollte man nicht essen und trinken. Es eignen sich hierfür am Besten die Zeiten zwischen dem Unterricht. Die Mensa und Cafeteria der Kunsthochschule bietet dafür den richtigen Rahmen.

Exmatrikulation

Mit Abschluss Ihres Studiums werden Sie exmatrikuliert, das heißt, Sie werden aus der Liste der Studierenden der Kunsthochschule gestrichen. Sie werden aber auch exmatri-

kuliert, wenn Sie sich nicht innerhalb der festgesetzten Fristen zurückgemeldet haben. Es besteht auch die Möglichkeit der befristeten Exmatrikulation. Da Sie mit der Exmatrikulation den Studierendenstatus verlieren, haben Sie keinen Anspruch auf Förderung nach BAFöG, auch die Krankenkassenbeiträge erhöhen sich. Die befristete Exmatrikulation, eine Unterbrechung des Studiums, die aus persönlichen oder finanziellen Gründen unabwendbar ist, sollte stets die ultima ratio sein.

F

Fachgebietskoordinator_innen

Wenn Sie sich beurlauben wollen, müssen Sie den Antrag von den Fachgebietskoordinatoren_innen unterzeichnen lassen. Dies ist der/ die Sprecher_in des Fachgebietes, eine/r der hauptamtlichen Professoren_innen.

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die Sie in einem bestimmten Studiengang eingeschrieben sind. Dazu gehören auch Praxissemester, nicht aber Urlaubssemester. Sobald Sie das Studienfach wechseln, beginnt die Zählung der Fachsemester von vorne. Bei einem Hochschulwechsel unter Beibehaltung des Studienfaches bewerben Sie sich regelmäßig für das nächsthöhere Fachsemester. Im Zuge der Semestereinstufung wird dann geprüft, ob und inwiefern Ihre bisher erbrachten Studienleistungen anerkannt werden können.

Wichtig ist die Anzahl der Fachsemester, vor allem für die Regelstudienzeit und die BAFöG-Förderung. Die Summe aller Fachsemester und Urlaubssemester ergibt die Anzahl der Hochschulsemester.

FAQ

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auch auf unserer Website unter: <http://www.kh-berlin.de/service/faq/faq-studienorganisation.html>

Finanzierung

Berlin hat keine Studiengebühren, dennoch muss man sich ein Studium auch leisten können. Die Gebühren, die jedes Semester für die Rückmeldung gezahlt werden müssen, sind der geringste Betrag. Je nach Anspruch fallen zusätzlich Materialkosten an, erfahrungsgemäß sollten Sie etwa 50 -100 Euro pro Monat einkalkulieren. Hinzu kommen je nach Anspruch mehr oder weniger aufwendige Lebenshaltungskosten. Informieren Sie sich über Finanzierungsmöglichkeiten unter den Stichpunkten: Bafög, Stipendien, Kredite, Jobs. Auch die Studienberatung hilft Ihnen gerne bei allen finanziellen Fragen weiter.

Forschung an der weißensee kunsthochschule berlin

> Seite 15

*foundationClass

Die *foundationClass richtet sich an geflüchtete Menschen und Asylbewerber_innen, die in ihren Herkunftsländern entweder ein Kunst- oder Designstudium aufnehmen wollten, schon begonnen hatten, oder einen Studienwechsel anstreben. Oberstes Ziel des Programms ist die Vorbereitung der interessierten Hochschulwechsler_innen oder Anfänger_innen auf die Eignungsprüfung für ein Studium an einer Kunst- oder Designhochschule. Durch die Bereitstellung der Infrastruktur, inklusive des Zugangs zu Lehre und Einrichtungen, speziellen Deutschkursen, sowie Hilfe im Umgang mit Behörden

unterstützt die *foundationClass die Teilnehmer_innen dabei, verloren gegangene Unterlagen, Abbildungen, Belege, Portfolios und Materialien zu rekonstruieren und/oder neu zu erstellen. Kontakt: Miriam Schickler und Can Mileva Rastovic, Mail: foundationclass@kh-berlin.de

Frauenbeauftragte/-beirat / referat

> Seite 18 + 27

Fremdsprachen

Die Welt rückt immer näher zusammen. Kunst und Design sind in besonderem Maß grenzüberschreitend. Um es dem eigenen Werk gleich zu tun und sich auf dem internationalen Parkett elegant bewegen zu können, sind Sprachkenntnisse unabdingbar. Ein Semester im Ausland oder Angebote wie das Sprachtandem oder die Sprachkurse anderer Universitäten vor Ort helfen, dem Adjektiv polyglott gerecht zu werden.

G

Gremien der Hochschule

> Seite 27

H

Hochschulsemester

Als Hochschulsemester zählen im Gegensatz zu Fachsemestern alle Semester, die Sie an deutschen, staatlichen Hochschulen immatrikuliert sind.

I

Internationaler Studierendenausweis

Mit der International Student Identity Card (ISIC) kann im Ausland der Studierendenstatus nachgewiesen werden. Der Ausweis wird von den StudierendenWERken und von Reisebüros für ca. 12 Euro verkauft. Gültig ist er bis Ende des jeweiligen Jahres, bei Kauf im Zeitraum September bis Dezember bis Ende des folgenden Jahres. Mehr auf Seite 9.

Intranet / Moodle/ Incom

> Seite 7

I

Jobs

Jobs für Studierende sind, wenn nicht zu zeitintensiv, neben der elterlichen Unterstützung oder einem gut dotierten Stipendium die beste Möglichkeit, das Studium zu finanzieren. Wenn man die Augen offen hält, findet man schnell etwas. Das StudierendenWERK Berlin hat z.B. eine eigene Jobvermittlung sowie gesammelte Stellenanzeigen für Studierende: www.stw.berlin/jobben.html. Darüber hinaus gibt es weitere gute Webseiten, wie z.B. www.stellenwerk-berlin.de, www.studentjob.de, de.indeed.com/Student-Jobs-in-Berlin.

K

Kind

Informationen zur Organisation des Studiums mit Kind/ern gibt es in der Studienberatung im Raum A1.09. Zudem gibt es im StudierendenWERK spezielle Beratungsangebote zum Thema: Studieren mit Kind. Studierende, die mit einem oder mehreren eigenen Kindern unter 10 Jahren zusammenleben, können zusätzlich zu ihrem regulären BAföG einen Kinderbetreuungszuschlag beantragen. Er beträgt je Kind 130 Euro. Anders als beim sonstigen Studierenden-BAföG werden die Beträge als Vollzuschuss geleistet. Bei zusammenlebenden Studierendenpaaren kann nur ein Elternteil den Zuschlag erhalten. Andere staatliche Leistungen für das/die Kind/er schließen den Erhalt des Kinderbetreuungszuschlages nicht aus. Auch spielt es keine Rolle, ob und inwiefern den studierenden Eltern tatsächlich Kosten für die Kinderbetreuung entstehen. Um den Lebensunterhalt von Kindern zu sichern, zahlt der Staat ihren Eltern Kindergeld. Seit dem 01.01.2010 beträgt das Kindergeld für das erste und zweite Kind 192 Euro im Monat, für das dritte Kind 198 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind 223 Euro. Anträge nehmen die Familienkassen der Arbeitsagenturen und bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes die Besoldungs-/ Vergütungsstellen entgegen. Für volljährige Kinder gibt es nur noch unter bestimmten Voraussetzungen Kindergeld.

Studierende Eltern können den Kinderraum der Kunsthochschule nutzen. Er ist mit einer Liege, einem Wickeltisch und einem Gitterbettchen ausgestattet. Der Raum lässt sich zwar als Rückzugs- und Ruheort nutzen, für eine richtige Kinderbetreuung sollten Sie sich aber außerhalb der Hochschule umschauchen. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das StudierendenWERK Berlin. Die Adressen finden Sie im Glossar.

Kredite

-Studienkredite:

Die Studentische Darlehenskasse e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, über den speziell Studierende an Berliner Hochschulen eine Studienfinanzierung für die Abschlussphase Ihres Studiums beantragen können. Das Darlehen wird unabhängig vom Einkommen der Eltern, BAföG, Studiengang, Alter und Fachsemesteranzahl vergeben. Die Studentische Darlehenskasse e.V. gehört seit Jahren zu den Testsiegern des CHE-Studienkredit-Tests. Weitere Informationen unter: www.dakaberlin.de, <http://www.kh-berlin.de/studium/studienfoerderung-stipendien/studentische-darlehenskasse-ev.html>

Die Vielfalt der Studienkredite ist groß. Sie reicht von der Studienabschlusshilfe beim BAföG und dem Bildungskredit des Bundes über den KfW-Studienkredit bis hin zu Darlehen der privatwirtschaftlichen Kreditinstitute. In kurzfristigen Notlagen helfen auch die StudierendenWERKe mit einem Darlehen aus: Berliner Studierende können ein Überbrückungsdarlehen, Studierende im Land Brandenburg ein Härtefalldarlehen und im Einzugsbereich des StudierendenWERKs Potsdam zusätzlich ein Studienabschlussdarlehen erhalten.

-Bildungskredit

Der Bildungskredit ist ein gering verzinstes Darlehen von maximal 7.200 €, das in der Studienabschlussphase auf Antrag vom Bundesverwaltungsamt unabhängig von eigenem Vermögen und Einkommen oder dem der Eltern bewilligt werden kann. Den Abschluss des Vertrages, die Auszahlung und die Rückforderung übernimmt die KfW-Förderbank.

Die Rückzahlung der Summe wird nach 4 Jahren von der KfW-Bankengruppe gefordert. Sind Sie nicht rückzahlungsfähig, kann eine Stundung beantragt werden, es steigen dann die Zinsen. Der Bildungskredit ist grundsätzlich keine schlechte Maßnahme, dem reichen Erbonkel sollte dennoch der Vorzug gegeben werden.

Bevor Sie jedoch einen Kredit aufnehmen, sollten Sie alle anderen Möglichkeiten wie BAföG, Jobs und Stipendien versucht haben, denn anders als beim BAföG, müssen Sie den Kredit in der Regel nach spätestens 24 Monaten mit Zinsen zurückzahlen.

Krankenversicherung

Alle Studierende müssen bei der Immatrikulation eine Bescheinigung einer deutschen gesetzlichen Krankenkasse für die Dauer des Studiums vorlegen. An deutschen Hochschulen unterliegen Studierende der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht. Sie besteht in der Regel bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters, längstens bis zum Ende des Semesters, in dem das 30. Lebensjahr vollendet wird. Danach besteht die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung, nur haben Sie dann keinen Anspruch mehr auf den Studierendentarif. Die gesetzliche Krankenversicherung wird für Studierende günstiger angeboten. Die Kosten sind ca. 72 € im Monat. Sie können selbst eine Krankenkasse wählen, bei der Sie versichert sein möchten, die Auswahl ist groß. Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres sind Studenten regelmäßig über die Eltern kostenfrei familienversichert. Danach sind sie selbst pflichtversichert. Voraussetzung für eine Familienversicherung ist u. a. außerdem, dass der Familienangehörige kein Gesamteinkommen hat, das regelmäßig im Monat ein Siebtel der Bezugsgröße (395,00 €) überschreitet. (Für geringfügig Beschäftigte beträgt das zulässige Gesamteinkommen 450,00 €.) Weitere Auskünfte erteilen die gesetzlichen Krankenkassen und weitere detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

M

Mart Stam Atelierstipendien

Die Mart Stam Stiftung für Kunst + Gestaltung unterstützt ambitionierte Student_innen, die sich auf ihren Abschluss vorbereiten oder diesen gerade absolviert haben mit einem Atelierstipendium. Die Möglichkeit zur Nutzung eines eigenen Arbeitsraumes soll den erfolgreichen beruflichen Einstieg erleichtern. Informationen unter: www.mart-stam.de

Mart Stam Stipendium / Deutschlandstipendium

Das nationale Stipendienprogramm für begabte und leistungsstarke Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen gibt es seit dem Sommersemester 2011. Die Stipendiaten werden von der Hochschule ausgewählt. Neben fachlichen Erfolgen in ihren jeweiligen künstlerischen und gestalterischen Studiengängen werden mit dieser finanziellen Unterstützung auch Kriterien des gesellschaftlichen Engagements, der Verantwortungsbereitschaft sowie persönliche, familiäre oder soziale Aspekte berücksichtigt. Erfolgreiche Stipendienbewerber_innen werden mit monatlich 300 Euro für zwei Semester in ihrem Studium unterstützt. Das dafür erforderliche Geld wird je zur Hälfte vom Bund und von der Mart Stam Stiftung zur Verfügung gestellt. www.mart-stam.de

Mart Stam Förderpreis

Nach Mart Stam, dem Designer, Architekten und ehemaligen Rektor der Weißensee Kunsthochschule Berlin ist die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule benannt. Die 1995 gegründete Gesellschaft verleiht seit nunmehr 15 Jahren den Mart

Stam Förderpreis an herausragende Absolvent_innen der Hochschule. Mit dem Förderpreis zeichnet die Mart Stam Stiftung für Kunst + Gestaltung gemeinsam mit der Mart Stam Gesellschaft Abschlussarbeiten von Studierenden der khb aus, die sich durch besondere Intensität in der Bearbeitung bzw. fachübergreifende Orientierung auszeichnen. Gegenstand des Preises ist die Möglichkeit zur Realisierung einer Ausstellung sowie der Veröffentlichung eines dazugehörigen anspruchsvollen Katalogs. Die Mart Stam Gesellschaft fördert zudem studentische Projekte. Weitere Informationen unter: www.mart-stam.de

Mart Stam Projektförderung

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die weißensee kunsthochschule berlin materiell und ideell zu unterstützen. Sie will besonders begabte Studierende fördern. Bitte geben Sie Ihre Anträge eine Woche vor einer Vorstandssitzung im Sekretariat der Rektorin der Kunsthochschule digital und in Papierform ab (Raum A 0.09; E-Mail: sekretariat.rektorin@khberlin.de). Die Vorstandssitzungen finden in der Regel viermal im Jahr statt. Informationen unter: www.mart-stam.de

Meisterschüler_innenstudium

Studierende, die die Diplom- oder MA-Prüfung an der weißensee kunsthochschule berlin mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können, auch interdisziplinär, auf Antrag zu einem Meisterschüler_innenstudium zugelassen werden, in dem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterzuentwickeln. Absolvent_innen der Studiengänge Kunsttherapie und Raumstrategien, sowie Absolvent_innen anderer Hochschulen können leider nicht berücksichtigt werden.

MensaCard

Die MensaCard ist eine aufladbare Chipkarte, die in den Mensen des StudierendenWERKS Berlin als bargeldloses Zahlungsmittel dient. Es muss die zunächst leere Chipkarte an einem der dafür vorgesehenen Automaten mit Geldscheinen von bis zu 50 Euro aufgewertet werden. In Einrichtungen, in denen Aufwerter für die MensaCard installiert sind, kann ausschließlich mit der MensaCard bezahlt werden. Trägt die MensaCard den Vermerk „Kind isst mit dabei“, so ist mit ihr zusätzlich ein kostenloser Kinderteller erhältlich.

N

Nachteilsausgleich

Behinderte und chronisch Kranke sollen aufgrund ihrer Behinderung oder Krankheit nicht benachteiligt werden. Das gilt auch fürs Studium und dort insbesondere für Prüfungen. Die Hochschulgesetze der Länder Berlin und Brandenburg sehen deshalb vor, dass „Prüfungsleistungen in der vorgesehenen Form ganz oder teilweise durch gleichwertige Prüfungsleistungen in anderer Form ersetzt werden können“. Stets ist ein ärztliches Attest erforderlich. Der Antrag sollte frühzeitig gestellt werden, damit die Maßnahme im Rahmen der Prüfungsorganisation realisiert werden kann. Fragen zum Nachteilsausgleich beantwortet die Beauftragte für Menschen mit Behinderung. Die Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar.

NaföG (Künstlerische Nachwuchsförderung)

Die UdK Berlin ist Geschäftsstelle für die Elsa-Neumann-Stipendien des Landes Berlin gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für alle künstlerischen Hochschulen Berlins. Einmal jährlich vergibt eine Kommission Stipendien an Absolvent_innen künstlerischer Studiengänge, die weit über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht haben. Die Stipendien dienen der Erarbeitung künstlerischer Vorhaben und werden für die Fächergruppen Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst ausgeschrieben. Die Förderungsdauer beträgt ein Jahr; der monatl. Grundbetrag 1.000,- Euro und eine Sachkostenpauschale von 103,- Euro. Zudem bietet die Rektorin im September zusätzlich Beratungen für Bewerber_innen an, Bewerbung im Oktober. Mail: nafoeg@udk-berlin.de

Nebenhörer_in/ Gasthörer_in

Als Nebenhörer_in bezeichnet man Studierende, die an einer anderen Hochschule ergänzende Lehrveranstaltungen besuchen. Nebenhörer_innen werden nicht für zusätzliche Studiengänge eingeschrieben, sondern vom Studiierendensekretariat nur für eine bestimmte Zahl von Lehrveranstaltungen registriert. Für die Teilnahme ist die meist schriftliche Zustimmung der Lehrkräfte erforderlich.

Newsletter

> Seite 8

Noten

Die Benotung Ihrer Leistungen erfolgt nach fester Umrechnung. Den Schlüssel der Notenvergabe, z.B. „1,3“ mit zugeordnetem Urteil, z.B. „hervorragend“ ECTS-Grad z.B. „A“ und ECTS-Definition z.B. „excellent“ entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Paragraphen Ihrer Prüfungsordnung.

P

Partnerhochschulen

> Seite 10

Prüfungen

Studienbegleitende Prüfungen können in unterschiedlicher Form abgenommen werden. Es gibt schriftliche Prüfungen, wie etwa Klausuren, es gibt mündliche Prüfungen und in den praktischen Projekten: Präsentationen. Außerdem kann eine Prüfungsleistung in Form eines Referats oder einer Hausarbeit erbracht werden. Den Prüfungsablauf und die Formalia regelt die Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs. Welche Prüfungsform für welches Modul bzw. Lehrveranstaltung vorgesehen ist, können Sie dem Modulhandbuch im Anhang der Studienordnung Ihrer Fachrichtung entnehmen.

Prüfungsordnung

> Seite 12

R

Rechtsfragen

Auch Student_innen benötigen manches Mal Hilfe in Rechtsfragen. Leider bietet der AStA keine studentische Rechtsberatung an. Der „Referent_innenRat“ der Humboldt-Universität bietet sowohl eine allgemeine als auch arbeitsrechtliche Rechtsberatung und eine Beratung im Hochschul- und Prüfungsrecht an. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit ist die Zeit, in der ein Studium abzuschließen ist. Nach ihr wird die Förderungshöchstdauer nach BAFöG bemessen. Für die Bachelor-Studiengänge gilt eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, für die Diplom-Studiengänge eine von 10 Semestern. Bei extremem Überschreiten der Regelstudienzeit können auch Sanktionen anfallen, wie erhöhter Sozialbeitrag oder eventuell auch künftig Studiengebühren. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung.

Rückmeldung

Um Ihren Studienplatz nicht zu verlieren, müssen Sie sich jeweils für das folgende Semester zurückmelden, indem Sie die Semestergebühren auf das Konto der Hochschule überweisen. Dafür ist eine spezielle Frist vorgesehen, die in der Regel mit der Vorlesungszeit des laufenden Semesters endet. Damit erklären Sie, dass Sie Ihr Studium an der weißensee kunsthochschule berlin fortsetzen wollen. Mit der Rückmeldung müssen Sie die Rückmeldegebühr überweisen, die Rückmeldung kann auch mit individuellen Auflagen versehen sein. Bei einer verspäteten Rückmeldung werden Säumnisgebühren erhoben. Wer auch die Nachfrist versäumt, muss mit der Exmatrikulation rechnen. Wollen Sie sich im folgenden Semester beurlauben lassen, können Sie statt der Rückmeldung einen Urlaubsantrag stellen. Ergibt sich der Beurlaubungsgrund erst, nachdem Sie sich bereits zurückgemeldet haben, ist es aber auch später noch möglich, ein Urlaubssemester zu beantragen. Dann bekommen Sie den Semesterbeitrag zurücküberwiesen. Wenn Sie z.B. ein Semester im Ausland verbringen oder aber ein Praktikum außerhalb Berlins, haben Sie die Möglichkeit sich beurlauben zu lassen. In ganz problematischen Fällen kann man sich auch befristet exmatrikulieren.

S

Servicepoint des StudierendenWERkes

Mitarbeiter_innen der StudierendenWERke Berlin und Potsdam beantworten an Service-Points allgemeine Fragen zum Leistungsangebot der StudierendenWERke und versorgen Sie mit den nötigen Formularen und Merkblättern. Die Berliner InfoPoints finden Sie in der Hauptstelle des StudierendenWERkes in der Hardenbergstraße 34 sowie an der Freien Universität Berlin und im BAFöG-Amt in der Behrenstraße nahe der Humboldt-Universität zu Berlin.

Sozialberatung

Die Sozialberatungsstellen der StudierendenWERke beraten Sie in Fragen der Studienfinanzierung, aber auch zu anderen Themen. So finden Sie hier Unterstützung, wenn Sie Studium und Kindeserziehung unter einen Hut bringen wollen, behindert sind bzw. an einer chronischen Krankheit leiden oder als ausländische Studierende dauerhaft in Deutsch-

land leben und studieren wollen. Das StudierendenWERK Berlin bietet Berliner Studierenden darüber hinaus eine Schwangerschaftskonfliktberatung an. Die Beratung ist für Studierende kostenlos. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Sport

Die Kunsthochschule bietet keinen eigenen Hochschulsport an, steht aber in Kooperation mit den anderen Berliner Hochschulen und Universitäten. Das heißt, Sie können das Hochschulsportangebot von der TU, FU, HU, Beuth-Hochschule und HTW nutzen. Zu Beginn eines jeden Semesters liegen die Angebote der Hochschulen an zentraler Stelle aus. Auskünfte erteilt die Allgemeine Studienberatung. Die Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar.

Sprachtandem

Unter Sprachtandem versteht man die gegenseitige Vermittlung von Sprachkenntnissen. In der Regel treffen sich 2 Personen, die unterschiedliche Muttersprachen sprechen und gerade die Sprache der jeweils anderen Person lernen.

Stipendien

Ein Stipendium ist die finanzielle Zuwendung eines privaten oder öffentlichen Geldgebers an Studierende. Art und Höhe der Zuwendung können je nach Geldgeber und gefördertem Personenkreis sehr unterschiedlich ausfallen: Mal gibt es einen monatlichen Geldbetrag zur Finanzierung des Lebensunterhalts, mal Büchergeld oder sonstige Zuschüsse. Neben den großen Begabtenförderungswerken unterstützen viele weitere Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen jeweils ganz bestimmte Gruppen von Studierenden. An unserer Hochschulen kann man sich außerdem für das Deutschlandstipendium bewerben. Meist werden besonders gute Noten und ein soziales Engagement von den künftigen Stipendiaten erwartet, aber auch andere Kriterien wie das Studienfach oder eine besondere Begabung können über die Geldvergabe entscheiden. Die Stipendiaten der Begabtenförderungswerke erhalten nicht nur eine finanzielle Zuwendung, sondern werden auch darüber hinaus von den Geldgebern betreut und gefördert. Auslandsstipendien vergibt in Deutschland vor allem der DAAD, z. B. in Form eines Erasmus-Stipendiums. Die Förderung durch ein Stipendium bietet einen doppelten Vorteil: neben dem finanziellen Aspekt macht es sich auch gut im Lebenslauf. Im Gegensatz zu Krediten und BAFöG müssen Stipendien nicht zurückgezahlt werden. Die weißensee kunsthochschule berlin hat selbst keine eigenen Finanzen für Stipendien, um die Studierenden zu unterstützen. Dafür gibt es in Deutschland unter anderem die 11 Begabtenförderungswerke. Bitte, informieren Sie sich direkt bei den Stiftungen über Termine und Bewerbungsverfahren. Über die Vergabe der Stipendien bzw. Fördermittel entscheidet nur die Stiftung oder der jeweilige Förderer. Die khb hat keinerlei Einfluss darauf. Stipendienausschreibungen werden in jedem Fall an den schwarzen Brettern im Hause ausgehängt. Mehr Informationen und hilfreiche Links gibt es auf unserer Webseite unter >Studium>Studienfoerderung/Stipendien

Studentische Konfliktberatungsstelle!

Die studentische Konfliktberatungsstelle! soll als Anlaufstelle für Student_innen dienen, die nicht wissen, wie sie mit der Situation, in die sie geraten sind, umgehen sollen, soll beratend und vermittelnd tätig sein. Die anonymisierte Benennung (Verschriftlichung und Sammlung) konkreter Fälle von sexuellen Übergriffen, sowie jeglicher Diskriminierungen: Rassismus, Ableismus, Sexismus, Klassismus usw., und allen anderen Arten der Unterdrück-

ckung ist wichtig, damit Handlungsweisen zum Umgang etabliert werden können. Bei Fragen wendet euch an : asta@kh-berlin.de, frauenreferat@kh-berlin.de

Studentische Selbstverwaltung

> Seite 26

Studentische Darlehnskasse e.V.

Die Studentische Darlehnskasse e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, über den speziell Studierende an Berliner Hochschulen eine Studienfinanzierung für die Abschlussphase Ihres Studiums beantragen können. Das Darlehen wird unabhängig vom Einkommen der Eltern, BAföG, Studiengang, Alter und Fachsemesteranzahl vergeben. Weitere Informationen unter: www.dakaberlin.de.

StudierendenWERK Berlin

Das StudierendenWERK Berlin ist laut StudierendenWERKsgesetz mit der „sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung der Student_innen“ betraut. Neben der Verwaltung der Studierendenwohnheime und dem Betrieb der Mensen und Cafeterien gehören zu den Aufgaben des StudierendenWERKs die soziale, psychologische, finanzielle Beratung und Betreuung, Das StudierendenWERK bietet Kindertagesstätten und Jobvermittlung an, zudem ist dort das BAföG-Amt angesiedelt. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Studienordnung

> Seite 12

Studierendenausweis/ Semesterticket

> Seite 9

T

Technikausleihe

>Seite 15

Teilzeitstudium

Ein Teilzeitstudium kann unter folgenden Voraussetzungen beantragt werden: während einer Schwangerschaft, zur Pflege pflegebedürftiger Angehöriger, im Falle einer Berufstätigkeit, zur Pflege und Erziehung eines Kindes bis 10 Jahren, wenn eine Behinderung dies erforderlich macht, während der Wahrnehmung eines Mandats in einem Organ der Hochschule, der Studierendenschaft oder des StudierendenWERK Berlins und aus sonstigen schwerwiegenden Gründen. Der Antrag muss in der Regel vor Beginn eines Semesters gestellt werden, spätestens jedoch 30 Tage nach Semesterbeginn. Zudem müssen dem Antrag dem Grund entsprechende Nachweise beigelegt werden. Studierende, die ein Visum zu Studienzwecken (§16 AufenthG) haben, können aufgrund aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen keinen Antrag auf Teilzeitstudium stellen.

U

Urlaubssemester

> Seite 12

V

Vorlesungsverzeichnis

> Seite 13

W

Webseite der Hochschule

Auf der Website der weißensee kunsthochschule berlin kann jeder Studierende einen eigenen Account anlegen und zudem eigene Projekte hochladen. Den Zugang erhalten Sie persönlich von Frau Heansch im Computerstudio oder per Mail: g.heansch@kh-berlin.de

Wohngeld

Als Studierende können Sie Wohngeld beantragen. Entscheidend dabei ist, dass Sie einen BAföG-Ablehnungsbescheid erhalten haben. Ob und in welcher Höhe das Wohngeld gewährt wird, hängt zudem von Ihrem Einkommen, den Mietkosten und gegebenenfalls von Ihren Mitbewohnern ab, soweit Sie in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Sind Sie wohngeldberechtigt, wird Ihnen der Mietzuschuss jeweils für 12 Monate gewährt. Antragsformulare erhält man im zuständigen Bürgeramt.

Z

Zukunft

Die Universität der Künste bietet berufsorientierte Beratung und Seminare an, die speziell für Kunst- und Design-Studierende interessant sind: <http://www.careercenter.udk-berlin.de>

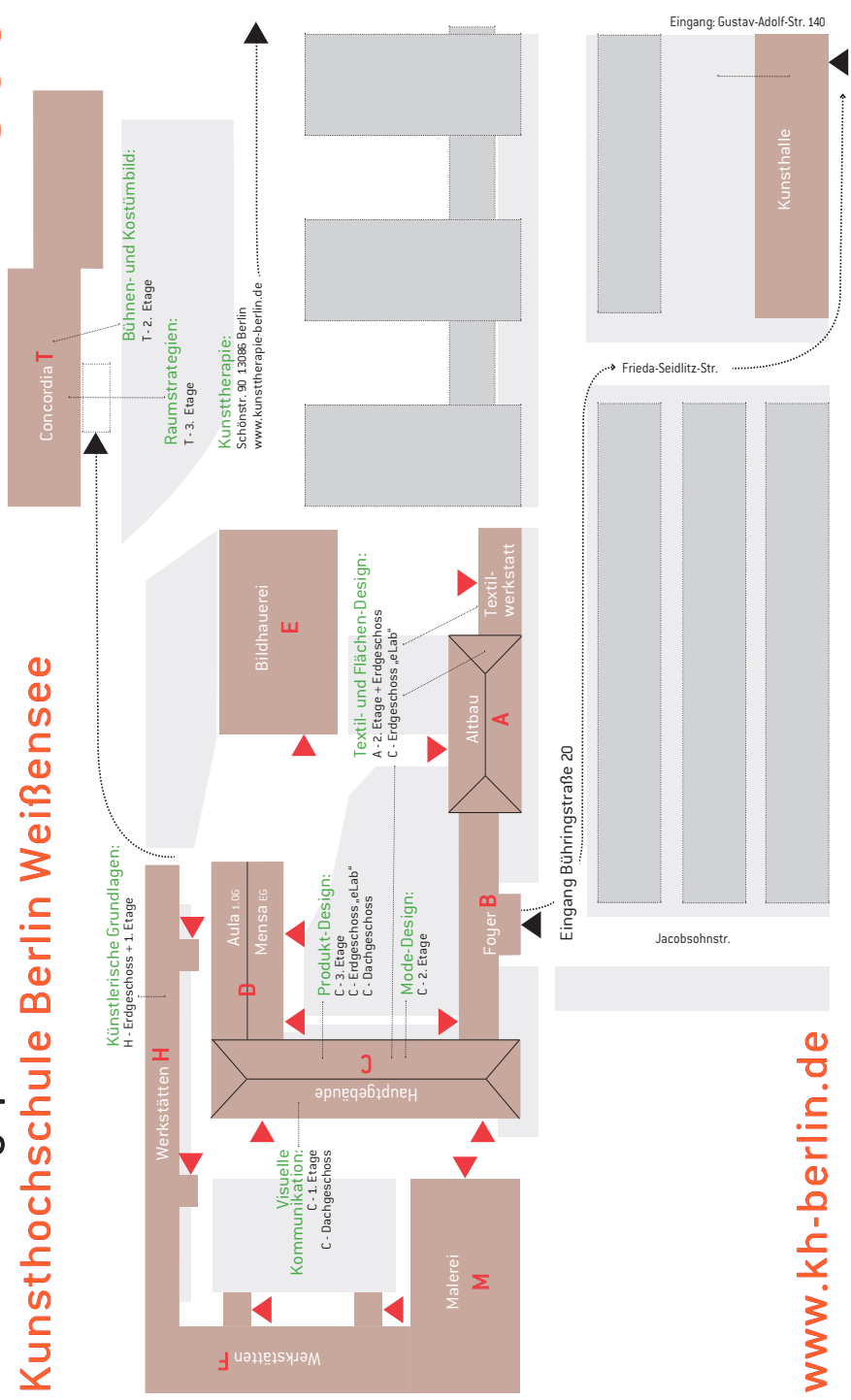
Zusatzmodule

Die Studierenden können sich -zusätzlich zu den durch die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen für einen erfolgreichen Bachelor-Abschluss vorgeschriebenen Modulen- noch in weiteren an der weißensee kunsthochschule berlin oder an anderen Hochschulen angebotenen Modulen prüfen lassen.

Orientierungsplan

Kunsthochschule Berlin Weißensee

see



www.kh-berlin.de

see

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

Susan Lipp

Raum A1.09, Altbau

Tel: 030 / 47705-342

E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de

Sprechstunde: Di 11 - 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr

Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr